

Ortsverband Mannheim Jahresrückblick 2022



Vorwort		1
----------------	--	---

Einsätze/THL (Technische Hilfeleistungen)

29.01.2022	Unterstützung bei Entschärfung einer Weltkriegsbombe	2
10.03.2022	Einsätze im Ankunftszentrum für Flüchtlinge im PHV in Heidelberg	3
12.03.2022	Unterkunft für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine kurzfristig aufgebaut	5
17.03.2022	Einsatz für den Aufbau von Notquartieren in Weinheim	7
14.05.2022	Unterstützung des SRH-Dämmermarathons in Mannheim	8
12.06.2022	Einsatz für die Polizei in der Nacht	9
13.07.2022	Einsatz nach Sprengung eines Geldautomaten	10
24.07.2022	Konzert der Toten Hosen in Mannheim	11
04.08.2022	Brandeinsatz in Neckargemünd	12
05.08.2022	Hilfsgütertransport in die Ukraine	14
20.08.2022	Brand im Gewerbegebiet	15
23.08.2022	Chemieunfall im Mannheimer Hafen:Einsatz des THW Ortsverbands Mannheim	16
11.09.2022	Ärzte Konzert in Mannheim	17
30.11.2022	Hilfsgütertransport Ukraine	18
03.12.2022	Technische Hilfe beim Toxicator Festival	19
24.12.2022	THW unterstützt auch 2022 „Wir wollen helfen“	20

Ausbildung

15.01.2022	Bewegen von Lasten im Trümmergelände	22
29.01.2022	Bereichsausbildung Motorsäge	23
26.02.2022	Motorsägenführer des Ortsverbands bilden sich weiter	24
30.04.2022	Nervosität bei der Generalprobe	25
14.05.2022	Übung: Kollision zweier Flugzeuge über Mannheim	27
21.05.2022	Bereichsausbildung Krafffahrwesen Modul 1 bis 5	29
28.05.2022	Abschlussprüfung der Grundausbildung findet im Rettungszentrum statt	30
29.05.2022	Standortverlagerte Übung der Log-V in Nordhessen	32
08.07.2022	Schwere Maschinen, Dreck und Staub statt Bürosterilität	34
12.07.2022	Voller Einsatz im Wasser: Übung im Stollenwörthweiher	36
23.07.2022	Übung der Fachgruppe Räumen	38
09.09.2022	Großaufgebot an Einsatzkräften im Steinbruch Böhmenkirch – 185 Teilnehmer sind mit schweren Räumgeräten vor Ort	39
08.10.2022	Lasten anheben und KFZ zerschneiden: Samstagsdienst im THW	41
15.10.2022	Abschlussprüfung der Grundausbildung in Haßmersheim	42
22.10.2022	Bereichsausbildung Krafffahrwesen	44
23.10.2022	LuK Lehrgang im Ortsverband Ladenburg	45
28.10.2022	Zu Besuch in Mannheim: Gemeinsame Übung mit dem Ortsverband Schramberg	46
12.11.2022	Zugtrupp-Übung des Regionalbereichs Mannheim	48
29.11.2022	Wenn die Nacht zum Tag wird: Gemeinsame Übung Heidelberg und Mannheim	50
10.12.2022	Jahresabschlussübung im THW Ortsverband Mannheim	51

THW-Jugend

21.02.2022	Schraubenmännchen und Erste Hilfe	52
28.01.2022	Bergungsdienst für die Jugend	53
18.02.2022	Jugenddienst online mal anders	54
08.04.2022	Gute Teamarbeit in der Minigruppe	55
14.05.2022	THW-Jugend Mannheim in den Stufen Blau, Bronze und Silber erfolgreich	56
22.07.2022	Wasser marsch	58
07.08.2022	Interessante Ferienwoche am Ausbildungszentrum in Hoya	59
27.08.2022	Leistungsabzeichen der THW-Jugend	60
07.09.2022	Sommerfreizeit der Ortsjugend Mannheim	62
23.09.2022	Erster Mini-Dienst nach den Sommerferien	64
15.10.2022	Leistungsabzeichen der THW-Jugend in Neunkirchen	65
21.10.2022	Brückenbau – mit praktischen Übungen auf die online Ausbildung aufgebaut	67
28.10.2022	Fachzug Führung und Kommunikation – THW-Jugend baut auf online Ausbildung auf	68

Dies & Das

04.01.2022	Nach der Flutkatastrophe extrem gefragt	69
20.01.2022	Interview mit der Ortsbeauftragten zum neuen Jahr	70
21.01.2022	THWas?? – Fragen zum THW beantwortet: Was ist das Hauptamt	71
11.02.2022	Hochzeit von THW-Helferin und Feuerwehrmann	74
03.03.2022	Was sind eigentlich Minis	75
31.05.2022	THW meets Schule	77
24.06.2022	Unterstützung des KIT durch das THW	78
01.07.2022	Reportage des THW Ortsverbands Mannheim auf thw-jugend.de	79
09.09.2022	Auf Einladung der Vizepräsidentin: Vernetzungstreffen weiblicher Ortsbeauftragter	80
11.09.2022	Gedenkfeier an Hubschrauberabsturz vor 40 Jahren	81
18.09.2022	Tiere pflanzen – THW zu Besuch beim NABU	82
24.09.2022	Familienfest des Regionalbereichs im Technik Museum Sinsheim	83
08.10.2022	Helferfest des THW Ortsverbands Mannheim	84
15.10.2022	Spendenübergabe der Blaulicht Party im September an das Kinderhospiz Sterntaler	85
09.11.2022	Was ist eigentlich ein LuK	86
10.12.2022	Weihnachtsfeier des THW Ortsverbands Mannheim	87

Statistik		88
------------------	--	-----------

Impressum:

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, Ortsverband Mannheim
Saarburger Ring 57-59, 68229 Mannheim
Tel: 0621/309811-0
www.thw-mannheim.de

V.i.S.d.P.: Nicole Dudziak (Ortsbeauftragte)



Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten den Jahresrückblick 2022 des Ortsverbands Mannheim des Technischen Hilfswerks in Händen.

THW-Helfende leisten ehrenamtliche Arbeit für die Gesellschaft - diese Leistung wird nicht bezahlt und kann nicht aufgewogen werden. Es ist das freiwillige Engagement von und für Menschen, das wir leben. Wir betreiben stetig Ausbildung, um mit unserem Material routiniert umgehen zu können. In realitätsnahen Übungen werden die Kenntnisse verfestigt, um im Einsatz jederzeit abgerufen

werden zu können.

Die Helfer des THW Mannheim leisten im Jahr über 21000 Stunden ehrenamtliche Tätigkeit in einem weit gefächerten Spektrum: Jugendarbeit, Ausbildung, Übungen, weiterführende Fachausbildungen, Materialpflege, Technische Hilfeleistungen und Einsätze.

Eine Grundlage für unseren Erfolg ist die im Ortsverband und über dessen Grenzen hinaus gelebte Kameradschaft – der Zusammenhalt der THW'ler und THW'lerinnen, die ein gemeinsames Ziel haben: Wir wollen helfen, weil wir es können! Diese Hilfe ist – wie auch in der Unterstützung in der Ukraine Krise gezeigt hat - nicht auf die Heimatregion begrenzt, das THW hilft bundesweit und auf Anforderung im Ausland. Die Zusammenarbeit mit den anderen Organisationen im Katastrophenschutz wird im THW Mannheim sehr erfolgreich gelebt.

Die Struktur des THW erlebt immer wieder Neuerungen, passt sich an sich ändernde Gegebenheiten an. Hier als Ortsverband flexibel mitzugehen ist eine weitere große Stärke des OV Mannheim. Unsere Helferzahlen steigen stetig an – nicht nur aus den Reihen der eigenen Jugend, eine gute Öffentlichkeitsarbeit stellt unsere Arbeit in den Focus, was uns attraktiv sein lässt, sich zu engagieren und unsere Ziele zu unterstützen. Der hohe Frauenanteil im OV Mannheim unterstreicht dies. Die Forderung unserer Vizepräsidentin, dass das THW für Frauen attraktiv sein muss und der Frauenanteil steigen soll, haben wir mit knapp 30 % Helferinnen gegenüber 16 % im Bundesschnitt gut umgesetzt.

Der vorliegende Rückblick zeigt, wie vielfältig die Aufgaben des THW in Mannheim sind, wo wir überall benötigt wurden und helfen konnten - ich wünsche ein spannendes Lesen.

P. Dechle

29.01.2022

Unterstützung bei Entschärfung einer Weltkriegsbombe

Mannheim, 29.01.2022. Der THW Ortsverband Mannheim (THW OV MA) unterstützt die Entschärfung einer Bombe aus dem Zweiten Weltkrieg mit Beleuchtung.

Nach dem bereits am Freitag, den 28.01.2022, nachmittags auf dem Werksgelände eines in Mannheim ansässigen Landwirtschaftsmaschinenherstellers eine Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg gefunden wurde, zeichnete sich bereits ein potenzieller Einsatz für den OV Mannheim ab. Sämtliche Tätigkeiten rund um die Bombe wurden jedoch vom Kampfmittelräumdienst (KMRD) aufgrund der Situation vor Ort auf den Folgetag verschoben.

Am Samstag unterstützte dann ein Fachberater des THW OV Mannheim den Stab der Stadt Mannheim und konnte mögliche Einsatzoptionen des THW aufzeigen.

Da eine Entschärfung vor Ort nicht möglich war, transportierte der KMRD die Bombe in den Norden Mannheims. Dort gibt es für eine kontrollierte Sprengung geeignete Flächen fernab von bebautem Gebiet. Es war damit zu rechnen, dass die Arbeiten bis in die Dunkelheit andauern würde. Daher wurde gegen 14 Uhr das THW alarmiert. Gefordert war die Unterstützung des Kampfmittelräumdienst (KMRD) durch Beleuchtung. Die benötigte Fachgruppe fuhr die Einsatzstelle an.

Dort übernahm der Zugtrupp des OV Mannheim die Führung der THW-Einheiten. Die ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Fachgruppe Notversorgung und Notinstandsetzung bauten rasch die benötigte Beleuchtung auf, der KMRD war damit in der Lage weiterzuarbeiten.

Gegen 18 Uhr wurde die Bombe dann kontrolliert gesprengt. Schon vorher hatten die Einsatzkräfte des THW die Beleuchtung wieder abgebaut und rückten gegen 19 Uhr wieder ins Rettungszentrum in Friedrichsfeld ein. Ein aufregender Einsatz konnte erfolgreich beendet werden.

10.03.2022

Einsätze im Ankunftszentrum für Flüchtlinge im Patrick-Henry-Village in Heidelberg

Mannheim/Heidelberg, 10./11.03.2022. Der THW Ortsverband (OV) Mannheim unterstützte und leitete später den Einsatz im Patrick-Henry-Village bei Heidelberg. Dort wurden Wohnungen für Flüchtlinge aus der Ukraine vorbereitet.

Gegen 12 Uhr wurde am Donnerstag, den 10.03.2022, ein Alarm an den technischen Zug des THW Mannheim gesendet. Stichwort: Personelle Unterstützung beim Ausbau der Flüchtlingsunterkünfte.



Daraufhin fuhren neun ehrenamtliche Einsatzkräfte des THW OV Mannheim zur Unterstützung der THW Ortsverbände Heidelberg, Wiesloch-Walldorf und Ladenburg das Heidelberger Patrick-Henry-Village an. Dort wurden Wohnungen für Flüchtlinge aus der Ukraine vorbereitet. Es galt Betten aufzubauen und weitere Infrastrukturmaßnahmen durchzuführen.

Gegen 14 Uhr wurde eine weitere Alarmierung für den Technischen Zug des THW OV Mannheim ausgelöst. Material wurde gerichtet und die Einsatzkräfte machten sich um 16:30 Uhr auf den Weg. Zugtrupp, Bergungsgruppe, Fachgruppe Schwere Bergung, Fachgruppe Räumen und Fachgruppe Notversorgung und Notinstandsetzung stießen zur ersten Gruppe in Heidelberg dazu, um diese zu unterstützen. Vor Ort übernahm der OV Mannheim die THW-Einsatzleitung. Koordiniert wurden die Ortsverbände aus Mannheim und

Neckargemünd.

In den Wohnungen wurden Schlafplätze, bestehend aus Doppelstock-Betten und Matratzen, aufgebaut. Nach Planung sollten so 1.000 Schlafplätze geschaffen werden.

In der Zwischenzeit machte sich die Fachgruppe Logistik-Verpflegung aus Mannheim daran, die nachgezogenen Einsatzkräfte mit Kaltgetränken, Kaffee, Tee und Schokoladenriegel zu versorgen. Später kochten die Helferinnen und





Helfer ihren Kamerad*innen Fusili mit Bolognese-Sauce zur Stärkung. Insgesamt waren 33 Einsatzkräfte des THW OV Mannheim vor Ort, weitere sechs Helferinnen und Helfer kümmerten sich um die Verpflegung in der Unterkunft in Mannheim.

Nachts wurden die Kamerad*innen des OV Haßmersheim in die Lage vor Ort eingewiesen. Diese übernahmen dann am Freitag die Arbeiten vor Ort. Gegen 23 Uhr wurde dann der Einsatz für die ehrenamtlichen Helfenden aus dem Patrick-Henry-Village beendet. Die Einsatzkräfte aus der Logistik-Verpflegung konnten erst um 0:30 Uhr Feierabend machen.

Am Freitag erfolgte an dieser Einsatzstelle die Ablösung durch Helfende aus Eberbach, Haßmersheim und Neunkirchen (ca. 30 Helfende) - diese wurden dann freitagmittags ebenfalls durch die Log-V Mannheim verpflegt, ebenso die am Samstag ablösenden ca. 25 Kräfte aus dem OV Sinsheim.



12.03.2022

Unterkunft für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine kurzfristig aufgebaut

Mannheim, 12.03.2022. Rund 50 Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr, der Johanniter-Unfall-Hilfe und des Technisches Hilfswerks bereiteten am Samstag, den 12.03.2022 die Lilli-Gräber-Halle in Mannheim-Friedrichsfeld für die vorübergehende Aufnahme von bis zu 200 Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine vor.



Damit Menschen, die vor dem Krieg in der Ukraine fliehen, in der Lilli-Gräber-Halle kurzfristig Schutz, Verpflegung und einen sicheren Schlaf finden können, waren am Samstag rund 50 Helfende der Freiwilligen Feuerwehren Abteilung Friedrichsfeld (10) und Seckenheim (8), des Johanniter Ortsverbandes Mannheim (14) und des Technisches Hilfswerk Ortsverbandes Mannheim (10) im Einsatz.

bereits um 9 Uhr. Durch die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehren und des Technischen Hilfswerks wurde zunächst der Boden der Sporthalle mittels PVC-Bahnen abgedeckt, um diesen vor Beschädigungen zu schützen. Anschließend bauten sie rund 200 Feldbetten auf, jeweils zwei nebeneinander.

Der Einsatz im Auftrag der Stadt Mannheim begann für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte



Eine Behelfstreppe aus Paletten errichteten die Kräfte des Technischen Hilfswerks, damit der Weg vom nebenstehenden Gebäude der Johanniter kürzer wird. So können Materialien direkt und ohne langen Umweg in die Lilli-Gräber-Halle transportiert werden. Die Treppe

war notwendig, da die Lilli-Gräber-Halle ca. einen Meter unter dem Gelände des Rettungszentrums der Johanniter, Freiwilligen Feuerwehr und des Technischen Hilfswerks liegt.



Auch die Johanniter bereiten vor Ort alles für ihre künftigen Aufgaben in der Notunterkunft vor. Im Rahmen des Bevölkerungsschutzes übernehmen sie, neben der medizinischen Betreuung, die Covid-19-Schnelltestung und koordinieren die Versorgung der Geflüchteten mit Essen und Getränken. Außerdem übernehmen sie die Registrierung der ankommenden Menschen, erfassen also Namen und weitere Daten.

Dr. Peter Kurz, Oberbürgermeister der Stadt Mannheim, zum Einsatz der ehrenamtlichen Einsatzkräfte: „Ohne die eingespielte Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen wären wir überhaupt nicht in der Lage, eine solche Situation zu bewältigen.“

Bereits im April 2020 griff die Stadt auf die ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Zivil- und Katastrophenschutzorganisationen bei der Vorbereitung der Jugendherberge Mannheim im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie zurück. Dass die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr, Johannitern und THW sehr gut funktioniert, basiert auf jahrelanger Kameradschaft und regelmäßigen gemeinsamen Übungen.

Alle eingesetzten Kräfte wurden am Samstag durch weitere sieben ehrenamtliche Helferinnen und Helfer der Fachgruppe Logistik-Verpflegung des THW Ortsverbandes Mannheim mit Lasagne, Brokkoli-Couscous, Salat und roter Grütze mit Vanille-Eis versorgt. Da sich das Rettungszentrum mit der Unterkunft des Technisches Hilfswerk und der Freiwilligen Feuerwehr Abteilung Friedrichsfeld direkt neben der Lilli-Gräber-Halle befindet, wurde das Essen dort eingenommen.

„Die Zusammenarbeit zwischen den Blauen, den Weißen und den Roten klappt gut wie immer. Ich kenne es nicht anders,“ so Mario König, Abteilungsleiter bei der Berufsfeuerwehr Mannheim und heute Einsatzleiter beim Umbau der Lilli-Gräber-Halle.

Die Einhaltung der Covid-19-Schutzmaßnahmen spielten natürlich auch bei diesem Einsatz eine wichtige Rolle. So arbeiteten alle Einsatzkräfte mit geeignetem Mund- und Nasenschutz.



Ziel der Stadt Mannheim ist es, die Geflüchteten schnellstmöglich in geeigneten Wohnräumen unterzubringen, beispielsweise in Hotels, Boarding-Houses, Studentenwohnheimen oder auch in Wohnungen der GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH.

17.03.2022

Einsatz für den Aufbau von Notquartieren in Weinheim

Mannheim/Weinheim, 17.03.2022. Der THW Ortsverband (OV) Mannheim unterstützt den THW OV Ladenburg bei der Ertüchtigung einer Sporthalle als Notquartier für Flüchtlinge.



Zahlreiche ehrenamtliche Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren Dossenheim und Weinheim sowie der THW Ortsverbände Eberbach, Heidelberg, Ladenburg, Mannheim, Neckargemünd und Sinsheim waren am Nachmittag und Abend des 17.03.2022 in Weinheim im Einsatz.

Die Freiwilligen Feuerwehren stellten rund 30 Einsatzkräfte, weitere ca. 40 Helferinnen und Helfer kamen von den beteiligten THW Ortsverbänden in den Einsatz. Die Einsatzleitung

für die THW-Kräfte wurde vom OV Ladenburg übernommen.

Mit zahlreichen Einsatzfahrzeugen, hauptsächlich natürlich LKWs, machten sich die Kräfte am Nachmittag auf den Weg zu einer Sporthalle in Weinheim. Diese wurde für ca. 250 Flüchtlinge als Notquartier ertüchtigt. Dazu bauten die ehrenamtlichen Kräfte Doppelstockbetten auf und bestückten diese mit Matratzen und Hygieneartikeln.

Die THW Ortsverbände Eberbach, Heidelberg und Sinsheim sorgten für den Transport der benötigten Betten und Matratzen zur Halle. Dabei griffen das Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis auf die im Rahmen der Flüchtlingskrise 2015 angeschafften und eingelagerten Materialien zurück.

Aufgebaut wurden die Betten von den THW Ortsverbänden Ladenburg, Mannheim und Neckargemünd gemeinsam mit den Kräften der Freiwilligen Feuerwehren Dossenheim und Weinheim. Dabei bildeten die zahlreichen Helferinnen und Helfer eine lange Kette von der Straße über eine schmale Treppe hinunter bis in die Halle. Viele Hände packten tatkräftig zu und bereits nach wenigen Stunden konnte das Notquartier einsatzbereit übergeben werden. Die Zusammenarbeit der ehrenamtlichen Einsatzkräfte funktionierte - wie gewohnt - problemlos und kameradschaftlich.



Für die sehr gute Versorgung der Kräfte sorgten die Mitarbeiter:innen des Amtes für Feuerwehr und Katastrophenschutz des Landratsamts Rhein-Neckar-Kreis. Sie hatten für Getränke und warme Snacks gesorgt.

14.05.2022

Unterstützung des SRH Dämmermarathons in Mannheim

Mannheim, 14.05.2022. Erneut unterstützte auch dieses Jahr der THW Ortsverband (OV) Mannheim den Dämmermarathon, der am 14.05. in und um Mannheim herum stattfand.

Die Fachgruppe Notversorgung und Notinstandsetzung unterstützte den Veranstalter des SRH Dämmermarathon erneut durch den Aufbau von Beleuchtung an dunklen Stellen der Marathon-Strecke.

Dabei wurden dieses Jahr zwei knifflige Abschnitte in Seckenheim professionell durch die ehrenamtliche Einsatzkräfte ausgeleuchtet. Weiterhin wurde im Hanielpark und am Hans-Reschke-Ufer jeweils ein dunkler Bereich mittels geeigneter Strahler für die Läuferinnen und Läufer erhellt.

Drei Trupps waren mit drei Mannschaftstransportwagen unterwegs und bauten "ihre" Einsatzstellen auf. Um kurz vor halb sieben abends waren diese Vorbereitungen abgeschlossen. Dann hieß es warten.



Die insgesamt elf Einsatzkräfte blieben an ihren Einsatzstellen vor Ort, um den sicheren Betrieb gewährleisten zu können. Gegen 21.30 Uhr wurde an allen Stationen die Beleuchtung eingeschaltet. Ab 23 Uhr fuhr dann der Besenwagen an den Stationen vorbei, womit das Ende der Beleuchtung eingeläutet wurde.



Die Einsatzkräfte konnten daraufhin ihre Materialien wieder abbauen und zur Unterkunft zurückkehren. Erst um halb zwei nachts konnte - nach dem Aufräumen - das Ende des Einsatzes verkündet werden.

Eine Besonderheit dieses Jahr waren mehrere Läufer:innen am Hanielpark, die dehydriert waren. Hier konnten die vor Ort

befindlichen Einsatzkräfte des THW OV Mannheim mit Wasser unterstützen. Der Veranstalter wurde entsprechend informiert. Ebenso halfen die Kräfte einigen Passanten, die aufgrund der Streckensperrungen nicht wussten, wie sie ihr Ziel erreichen sollten. Eingesetzt wurden unter anderem: vier Generatoren, acht Strahler, fünf sogenannte Nightsearcher (tragbare, akkubetriebende Strahler) und ein N8LED, also ein Flächenstrahler bestehend aus vielen LEDs.

12.06.2022

Einsatz für die Polizei in der Nacht

Mannheim, 12.06.2022. Am späten Sonntag-Abend wurde das THW Mannheim für die Ausleuchtung der kriminaltechnischen Untersuchung eines Verkehrsunfalls angefordert.

Am Sonntag-Abend gegen 21:30 Uhr wurde der Zugführer Benjamin Wenker des Ortsverbandes (OV) Mannheim des Technischen Hilfswerk durch die Integrierte Leitstelle Mannheim alarmiert.

In Folge eines PKW-Unfalls mit mehreren Verletzten Personen mussten mehrere Einsatzstellen ausgeleuchtet werden, damit die kriminaltechnische Untersuchung der Polizei auch in der Dunkelheit durchgeführt werden konnte.

Bereits kurz nach 22 Uhr traf der Zugtrupp an der Einsatzstelle ein und begann die Aufträge zu koordinieren. Wenig später erreichten die ehrenamtlichen Kräfte der Fachgruppe Notversorgung und Notinstandsetzung (FGr N) und die Bergungsgruppe (B) ebenfalls ihre Einsatzstellen und konnten mit dem Aufbau der taghellen Beleuchtung beginnen. Am Einsatz beteiligt waren 24 Einsatzkräfte des THW OV Mannheim.

Bis 2:15 Uhr nachts sorgten die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des THW OV Mannheim an drei Einsatzstellen für eine optimale Beleuchtung. Gegen 3 Uhr nachts konnten die Kräfte dann wieder nach Hause fahren.

Mehr Infos zum Einsatz können Sie hier nachlesen: www.presseportal.de

13.07.2022

Einsatz nach Sprengung eines Geldautomaten

Mannheim, 13. Juli 2022. Der Ortsverband Mannheim des Technisches Hilfswerk wurde nach der Sprengung eines Geldautomaten in einer Bankfiliale zu Sicherungsmaßnahmen und zur Beräumung gerufen.

Am frühen Morgen des 13. Juli 2022 erschütterte eine Explosion eine Bankfiliale in Mannheim Feudenheim. Im Erdgeschoss des Wohn- und Geschäftsgebäudes befindet sich eine Bank mit zwei Geldautomaten. Die Täter nutzen einen Sprengstoff, um einen der beiden Geldautomaten zu sprengen. Ziel war es, an das in dem Automaten befindliche Bargeld zu gelangen.

Es folgte ein Großeinsatz der Polizei. Details dazu können Sie in den Pressemeldungen der Polizei finden.



Um 7.42 Uhr wurde der THW Ortsverband Mannheim alarmiert. Durch die Explosion wurde das Gebäude so beschädigt, dass eine Abstützung des Bodens im Erdgeschoss notwendig wurde. Die 14 ehrenamtliche Einsatzkräfte des THW rückten an und stützten an sieben Stellen die Kellerdecke ab.

Anschließend wurde mit der Beräumung des völlig zerstörten Bereichs rund um die Geldautomaten begonnen.

Trockenbauteile, Deckenteile, zahlreiche Glassplitter, Kabel, Lampen - kurz die gesamte Inneneinrichtung in diesem Bereich wurde zerstört und ergab ein trauriges Bild chaotischer Zerstörung.

Die THW-Kräfte beräumten daher den Schutt und schufen so erst die Möglichkeit für die Kriminaltechnik, Spuren zu sichern. Nachdem die Spurensicherung durchgeführt worden war, konnte das THW einen Notverschluss anbringen, damit die Filiale durch die zerbrochenen Fensterscheiben nicht frei zugänglich blieb.



Bei über 30 Grad Celsius und in der prallen Sonne schwitzten die Helferinnen und Helfer.

Zwischendurch sorgte die Ortsbeauftragte Nicole Dudziak mit belegten Brötchen, Kaffee und Getränken für die notwendige Versorgung der Einsatzkräfte.

24.07.2022

Konzert der Toten Hosen in Mannheim

Die Fachgruppe Logistik-Verpflegung des OV Mannheim versorgt die Einsatzkräfte der Polizei

Am 24.07.2022 war einiges los auf dem Maimarktgelände in Mannheim: Eines der ersten großen Open Air Konzerte, das wieder möglich war: Die Toten Hosen.



Während etwa 35000 Besucher feiern konnten, mussten über 120 Polizeibeamte die Sicherheit des Konzerts und der Besucher absichern. Damit sich diese nach dem Einlass der Besucher stärken konnten, war die Fachgruppe Logistik-Verpflegung beauftragt worden, die Einsatzkräfte zu verpflegen. Es gab Wurstsalat mit Brötchen sowie Käsesalat für die Vegetarier. Vorbereitet wurde dieses mit Einkauf und Schnippeln schon am Samstag, damit man am Sonntag direkt durchstarten konnte. Sichtlich zufriedene

Polizeibeamte bedankten sich für die gute Verpflegung.

Nach der Essensausgabe gab es noch die Möglichkeit Teile des Konzerts zu hören bzw. von weitem zu sehen, eh es dann zurück in die Unterkunft ging, wo die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt wurde, sprich Spülen und Aufräumen.

04.08.2022

Brandeinsatz in Neckargemünd

4. August 2022, Mannheim/Neckargemünd. 25 Mannheimer Helfer und Helferinnen des Technischen Hilfswerk waren in Neckargemünd im Einsatz bei einem Brand. Mit Atemschutzgerät halfen sie dabei, Glutnester zu löschen und beschädigte Gebäudeteile abzureißen.

In Neckargemünd brach am 4. August aus bisher ungeklärter Ursache gegen 0:45 Uhr ein Brand in einer Scheune mit Heuballen auf einem Aussiedlerhof aus, der sich schnell ausbreitete. Während die Scheune im Vollbrand stand, griffen die Flammen auch noch auf das angrenzende Wohnhaus über, auf dessen Dach sich eine Photovoltaik-Anlage befand.



Einsatz.

Zur Unterstützung der Feuerwehren wurden bereits in der Nacht auch Kräfte des THW angefordert. Insgesamt 106 THW-Helferinnen und Helfer aus den Ortsverbänden Eberbach, Haßmersheim, Ladenburg, Mannheim, Neckargemünd, Neunkirchen, Sinsheim und Wiesloch-Walldorf waren an der Brandstelle gemeinsam mit mehr als 100 Einsatzkräften der Feuerwehren aus dem Rhein-Neckar-Kreis im

Mit Bergeräumgeräten (Teleskoplader, Radbagger und Radlader) sowie mehreren Kippnern transportierten sie Material mit Glutnestern zu einer etwas vom Brandherd entfernten Ablöschstelle. Atemschutzgeräteträger des THW zogen gemeinsam mit der Feuerwehr glimmendes Stroh auseinander, damit die Glutnester gelöscht werden konnten.

Gleichzeitig unterstützen andere Helfer die Feuerwehren bei der Löschwasserversorgung durch Wassertransport und Einsatz von Pumpen. Mit Hilfe der Greifschaufeln des Radbaggers wurden zudem Solarpaneele und Dachteile abgerissen, da es auf Grund der extremen Hitzeentwicklung auch hier zu einzelnen Bränden kam. Zur Sicherung der Statik wurden zudem ein Baufachberater des THWs und das ESS (Einsatz-Sicherungs-System) herangezogen.



Hierzu schrieb der Mannheimer Morgen (Vanessa Schmidt und Peter Ragge):

Neckargemünd. Ein Brand auf einem Gutshof bei Neckargemünd (Rhein-Neckar-Kreis) hat die Einsatzkräfte am Donnerstag fast den ganzen Tag lang beschäftigt. Das Feuer

war gegen 0.45 Uhr ausgebrochen. Der Brand entstand im Bereich einer Scheune, an und in der Heuballen gelagert wurden. Die Flammen breiteten sich so laut Polizei schnell aus. Die Scheune stand kurz danach lichterloh in Flammen und griff auch auf das angrenzende Wohnhaus über.

Am späten Donnerstagnachmittag war das Feuer immer noch nicht gelöscht. Besonders problematisch: Die auf dem Dach des Wohnhauses installierte Photovoltaik-Anlage flammte wegen der starken Hitzeeinwirkung immer wieder auf. Deshalb gestalteten sich die Löscharbeiten und der Abbau der Anlage als sehr schwierig.

Die Freiwilligen Feuerwehren aus dem gesamten Umkreis waren mit mehr als 100 Einsatzkräften vor Ort. Das Technische Hilfswerk (THW) hatte bis zu 80 Ehrenamtliche aus der gesamten Region zusammengezogen, um die Feuerwehr zu unterstützen, darunter 25 Mannheimer und Spezialisten aus Ladenburg mit einem Einsatzstellen-Sicherungssystem, das millimetergenau und dreidimensional Veränderungen an Gebäuden erkennt. „Der Hof ist teilweise einsturzgefährdet“, erklärte Zugführer Ben Wenker vom THW Mannheim, der als Leiter des anstrengenden Einsatzes zwischenzeitlich den Eberbacher Kollegen abgelöst hatte. „Wir müssen das Dach räumen und die Außenmauern sichern“, erläuterte er die Arbeit. Weil es immer noch Glutnester und daher ständig Rauchentwicklung gebe, müssten die THW-Mitglieder noch mit Schutzmaske und Filter arbeiten, anfangs sei sogar schwerer Atemschutz nötig gewesen. Das THW hatte auch die Logistik für die Einsatzstelle übernommen, etwa die Lieferung von Treibstoff für die Einsatzfahrzeuge und von Wasser.

Den Sachschaden schätzt die Polizei auf rund 300 000 Euro. Verletzt wurde niemand. Brandexperten der Kripo ermitteln nun.

Ein weiteres Feuer ist am Donnerstagnachmittag in der Halle einer Verpackungsfirma in Bammmental ausgebrochen. Wie die Polizei mitteilte, kam es in der Lagerhalle gegen 12.30 Uhr zu einer starken Rauchentwicklung. „Ersten Ermittlungen zufolge soll Verpackungsmaterial in Brand geraten sein“, so die Polizei weiter.

Die Feuerwehr konnte den Brand hier schnell löschen. Auch in Bammmental waren mehrere Feuerwehren aus den umliegenden Gemeinden im Einsatz. Am Gebäude entstand kein Schaden, bei dem Feuer wurde niemand verletzt. Über die Schadenshöhe liegen noch keine Angaben vor.

05.08.2022

Hilfsgütertransport Ukraine

Mannheimer THW Helfer unterstützt mit Sprachkenntnissen



Am frühen Freitagmorgen, 05.08.2022, startete erneut ein Team aus fünf Göppinger THW-Helfern zu einem Hilfsgütertransport in Richtung Ukraine. Dieses Mal wurden sie von einem THW-Helfer aus dem Ortsverband Mannheim begleitet, welcher als Übersetzer unterstützte. Es galt, zwei Sattelzüge zu überführen.

Übernommen wurden die zwei Sattelzüge im THW-Logistikzentrum Ulm. Von dort aus starteten die ehrenamtlichen THW-Kräfte zum etwa 1200km entfernten Zielort. Nach einer Übernachtung in Tschechien erreichte der Hilfstransport am Nachmittag des zweiten Tags das Polnisch-Ukrainische Grenzgebiet. Auf polnischer Seite wurden die zwei Sattelzüge, Tieflader und Ausrüstungscontainer an eine Vertreterin des staatlichen Dienstes für Notfallsituationen der Ukraine (DSNS) übergeben. Der Weitertransport in die Ukraine erfolgt anschließend durch Ortskräfte.

Nach einer weiteren Übernachtung in Polen konnten die sechs THW-Helfer den Rückweg im mitgeführten Mannschaftstransportwagen antreten.

Fester Bestandteil solcher Transporte ins Ausland sind immer die sogenannten Auslandsexperten- dies sind THW-Helfer mit spezieller Zusatzausbildung für Auslandseinsätze. Der Ortsverband Göppingen kann hierfür auf fünf erfahrene Auslandshelfer zurückgreifen, welche gleichzeitig als Sattelzugfahrer den in Göppingen ansässigen Logistik-Trupp „Transport schwer“ für derartige Transporte ideal ergänzen.

Herzlichen Dank an die Kameraden aus Göppingen für das Bereitstellen der Bilder und des Artikels sowie für die gute Zusammenarbeit. Ebenfalls danken wir den Kräften vor Ort für die Kooperation und dem THW Logistik-Zentrum Ulm für die gute Vorbereitung.



20.08.2022

Brand im Gewerbegebiet

Fachgruppe Räumen des OV Mannheim unterstützt die Löscharbeiten mit Bergungsräumgerät

Helferinnen und Helfer aus Ladenburg und Mannheim wurden am Samstag zu einem Brand nach Illvesheim alarmiert. In einem Gewerbegebiet war ein Lager mit Dämmmaterial in Brand geraten.

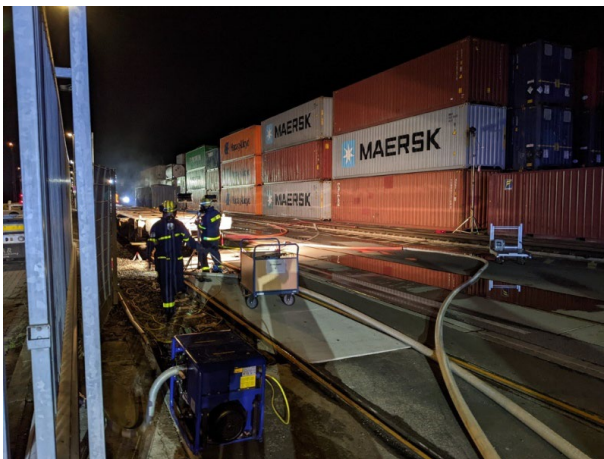
Die Fachgruppe Räumen aus Mannheim zog mittels Radlader das Brandgut auseinander, damit die Feuerwehr es ablöschen konnte. Der OV Ladenburg unterstützte die Feuerwehr mit einem Fachberater.



23.08.2022

Chemieunfall im Mannheimer Hafen: Einsatz des THW Ortsverbandes Mannheim

Mannheim, 23. August 2022. Der THW Ortsverband Mannheim stellte Beleuchtung und sorgte für Verpflegung der Einsatzkräfte im Hafen Mannheims. Dort gab es einen Chemieunfall, der zeitweise für dichten und weit sichtbaren Rauch sorgte.



Der Chemieunfall im Hafen Mannheim sorgte für mehrere Einsätze des THW Ortsverbandes Mannheim. Um 17 Uhr wurde der Fachberater angefordert und nahm seine Tätigkeit auf.

Bereits um 17.45 Uhr wurde die Log-V angefordert und begann mit der Zubereitung von 300 warmen Mahlzeiten für die Einsatzkräfte am Hafen. Es gab Nudeln Bolognese und vegetarische Mahlzeiten. Gekocht wurde vor dem Rettungszentrum im Friedrichsfeld.

Nach einer Erkundung vor Ort durch Kräfte des Zugtrupps und der Fachgruppe Notversorgung und Notinstandsetzung (FGr N), wurde um 21 Uhr die FGr N angefordert. Verstärkt wurden die Helferinnen und Helfer durch ihre Kamerad:innen der Bergungsgruppe.

Am Hafen bauten die ehrenamtlichen Einsatzkräfte Stative mit Beleuchtungsmitteln und Aggregate auf, um die Einsatzstelle am Container, in dem es zum



Chemieunfall kam, auszuleuchten.

Gegen 02:00 Uhr wurde die Beleuchtung vor Ort an die Feuerwehr übergeben, die Einsatzkräfte des THW Ortsverbandes Mannheim fuhren zurück zur Unterkunft. Dort gab es noch eine warme Verpflegung.

Am 24. August setzt sich der Einsatz für die Log-V fort - das Mittagessen für weit über 100 Einsatzkräfte wird aktuell zubereitet.



11.09.2022

Ärzte Konzert in Mannheim

Fachgruppe Logistik-Verpflegung übernimmt die Verpflegung der Einsatzkräfte der Polizei



Für das Konzert der Ärzte auf dem Maimarktgelände in Mannheim fragte die Polizei erneut nach einer Warmverpflegung für ca. 150 Einsatzkräfte und Sitzgelegenheit für gleichzeitig 100 Personen an. Trotz mehrerer zeitgleicher Veranstaltungen übernahm die FG Logistik-Verpflegung zusammen mit Unterstützern diese Tätigkeit und während die einen noch am Kochen waren, bauten andere schon Tische und Bänke auf.

Es gab eine Gemüse-Tomatensauce, die mit Nudeln serviert wurde und auch wenn ein rein vegetarisches Gericht ungewohnt war, hat es doch lecker geschmeckt.

Nach der Essensausgabe gab es noch die Möglichkeit das Konzert zu besuchen, eh dann im Rettungszentrum die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt wurde.



30.11.2022

Hilfsgütertransport Ukraine

Mannheim, 30. November 2022. Mannheimer THW Helfer unterstützen Hilfstransporte in die Ukraine

Am Mittwochabend, 30.11.2022, startete erneut ein Team aus elf Helfern der



Regionalstelle Mannheim sowie einem Helfer des Logistikzentrums Ulm zu einem Hilfsgütertransport in Richtung Ukraine. Dieses Mal waren darunter drei THW-Helfer aus dem Ortsverband Mannheim, welche als Übersetzer, Fahrer und Transportleiter unterstützten. Es galt, vier LKW Plane Spiegel mit Stromerzeugern zu überführen.

Übernommen wurden die vier LKW im THW-Logistikzentrum Ulm. Von dort aus starteten die ehrenamtlichen THW-Kräfte zum etwa 1.200km entfernten Zielort.

Nach einer Übernachtung in Tschechien und einer weiteren in Polen erreichte der Hilfstransport am Vormittag des dritten Tags das Polnisch-Ukrainische Grenzgebiet. Auf polnischer Seite wurden die vier LKW inklusive Stromerzeugern an Vertreter des staatlichen Dienstes für Notfallsituationen der Ukraine (DSNS) übergeben. Der Weitertransport in die Ukraine erfolgt anschließend durch Ortskräfte.

Nach einer weiteren Übernachtung in Polen konnten die 12 THW-Helfer den Rückweg in den mitgeführten Mannschaftstransportwagen antreten.

Fester Bestandteil solcher Transporte ins Ausland sind immer die sogenannten Auslandsexperten. Dies sind THW-Helfer mit spezieller Zusatzausbildung für Auslandseinsätze. Die Bereitstellung dieser Expertise erfolgte diesmal aus dem Ortsverband Mannheim.

Herzlichen Dank an die Kameraden aus Wiesloch-Walldorf, Sinsheim, Eberbach, Neunkirchen und Calw für die gute Zusammenarbeit. Ebenfalls danken wir den Kräften vor Ort für die Kooperation und dem THW-Logistik-Zentrum Ulm für die gute Vorbereitung.



03.12.2022

Technische Hilfe bei Toxicator-Festival

Mannheim, 3. Dezember 2022. Der THW Ortsverband Mannheim unterstützt die Polizei beim Toxicator-Festival.

Toxicator ist ein seit 2009 in der Maimarkthalle Mannheim stattfindendes Techno-Festival. Der THW Ortsverband Mannheim leistete Technische Hilfe für die Polizei.

Für diese Techno-Veranstaltung kamen gleich zwei Anfragen der Polizei zur Unterstützung: Verpflegung und Zelte. Dies sind klassische Aufgaben der Fachgruppen Logistik-Verpflegung und Notversorgung und Notinstandsetzung (N).



Die beiden Zelte sollten gut ausgeleuchtet, auf Grund der niedrigen Außentemperaturen beheizt sein und rechtzeitig zum Veranstaltungsbeginn bereitstehen. Mit fünf Helfern war das kein Problem, die Zelte standen pünktlich warm zur Verfügung und auch die kurze Einweisung zur Bedienung der Heizung war schnell erledigt sodass kurz nach 19.00 Uhr alle in der UK zurück waren und noch die Fachgruppe Logistik-Verpflegung unterstützen konnten.

Die Logistik-Verpflegung - zuständig für die Verpflegung der Polizeibeamten - war ab 16.00 Uhr mit Einkaufen und Kochen beschäftigt. Die Essenausgabe erfolgte dann von 21.15 Uhr bis 22:30 Uhr. Zurück in der Unterkunft mussten die Helfer:innen noch bis 1 Uhr Nachts spülen.

Am Sonntagmorgen kam dann die Fachgruppe N wieder in den Einsatz: Abbau der Zelte und Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft.

24.12.2022

THW Mannheim unterstützt auch 2022 "Wir wollen helfen"

Bescherung der Ärmsten dank Spenden von "MM"-Lesern und -Leserinnen: Spiele, Puppen und Kuscheltiere - welche Freude der „MM“-Hilfsverein mit Spielzeug für Kinder und Lebensmittel für ältere Menschen auslöst Mannheim.

Die Hände greifen sehr zaghaft zu, das Lächeln ist erst äußerst schüchtern – aber dann wird doch ein glückliches Strahlen daraus, werden kleine Igel, Hündchen oder Bärchen richtig umklammert. Das kann man beobachten, wenn die „MM“-Aktion Spielzeug und Plüschtiere vergibt – Präsente für jene Mädchen und Jungen, für die sonst die Bescherung zu Weihnachten ausfallen würde.

Es ist ein besonderer Moment auch für das Team des „MM“-Hilfsvereins. Das ganze Jahr über steht er bei besonderen Notlagen parat, berät und unterstützt bei schlimmen Schicksalsschlägen. Aber selten erlebt man so viel anrührende Dankbarkeit wie in der Vorweihnachtszeit, wenn „Wir wollen helfen“ ältere Männern und – meist – Frauen, die nur eine äußerst karge Rente erhalten, mit Lebensmittelgutscheinen versorgt oder Mädchen und Jungen aus armen, oft zerrissenen Familien beschenkt.

THW transportiert Pakete



Die Vorarbeit leisten die Mitarbeiter der Galeria Kaufhof Karstadt in P 1, die nach den Vorgaben der „MM“-Aktion die individuell nach Alter und Geschlecht zusammen-gestellten Geschenk-päckchen packen. Um diese Pakete zu transportieren, rückt das Technische Hilfswerks (THW) an. 21 000

Dienst- und Einsatz-stunden haben sie in diesem Jahr schon hinter sich, bei der Flüchtlings- und Ukrainehilfe wie auch bei dem Chemieunfall im Mannheimer Hafen. Dennoch würden sie „selbstverständlich und sehr gerne“ die „MM“-Aktion unterstützen, sagt Nicole Dudziak, die THW-Ortsbeauftragte, die mit Fahrer Matthias Kerkmann gekommen ist.

Ziel ihres Transports ist das Quartier Q6/Q7, dessen Chef Hendrik Hoffman „Wir wollen helfen“ einen großen Raum zur Verfügung stellt. Matthias Bretschneider, der geschäftsführende Vorsitzende des „MM“-Hilfsvereins, spannt noch eine Lichterkette auf, und schon kurz vor der angegebenen Zeit sind die ersten der Menschen da, die hier heute ein Geschenk für ihre Kinder abholen dürfen.

„Ich hatte das Glück, ausgewählt worden zu sein“, sagt dann gleich eine Frau und zeigt den Brief mit der Einladung vor. Es gibt sogar mehr als ein Geschenk. Zusätzlich zu den vorbereiteten Präsenten liegen, weil nach der Erfahrung der zurückliegenden Jahre die

kleinen Kinder oft mitkommen, noch Malbücher, kleine Werbegeschenke oder Plüschtiere bereit. Und es ist so schön zu sehen, wie glücklich die Kinder strahlen, wenn sie sich da etwas auswählen dürfen.

Spontane Urlauber-Spende

„Toll, dass es so etwas gibt“, dankt eine Mutter. „Ich wüsste nicht, was ich ohne ihre Geschenke an Weihnachten anstellen sollte – es ist doch alles so teuer“, seufzt eine andere Frau. „Aufgeschmissen“ wäre sie, ergänzt gleich darauf eine andere Mutter. „Wie super“, ist zu hören, immer wieder „Danke“. „Mega“ sei die Aktion, sagt eine Mutter erleichtert, „voll süß“ eine andere. Einige erzählen ihre Geschichte von Arbeitslosigkeit, Krankheit, Schulden, Trennungen und häuslicher Gewalt. Und manchmal spürt man sehr deutlich, dass sich die Menschen schämen, hier Hilfe entgegennehmen zu müssen.

In einigen Fällen ist die Verständigung schwer – denn auch aus der Ukraine geflüchtete Mütter mit ihren Kindern hat die „MM“-Aktion dieses Jahr erstmals einbezogen. Eine dieser Frauen wird von einem, wie er sich vorstellt, langjährigen „MM“-Leser mit dem Auto zu dem Termin von „Wir wollen helfen“ gefahren. Die Ukrainerin sei in seiner Nachbarschaft untergekommen und er ein langjähriger Spender. „Eine tolle Aktion“, sagt er.



Das gleiche Lob kommt aber auch von einem jungen Ehepaar aus Tuttlingen. Sie machen, wie sie erzählen, Weihnachts- und Einkaufsurlaub in Mannheim, wohnen im Radisson Blue Hotel in Q 7, und beim Bummel durch das Haus fällt ihnen das Schild „Wir wollen helfen“ und das viele Spielzeug auf. Spontan zückt die Frau ihren Geldbeutel, spendet zehn Euro. „Es gibt so viel ärmere Menschen – toll, dass Sie so etwas machen“, meint sie. Das hört auch Joachim Krause von der Quadratebuchhandlung oft. Er ist bereits seit Jahrzehnten wichtiger und, wie er sagt, „stolzer Partner“, denn er löst die Büchergutscheine des „MM“-Hilfsvereins ein, die für ältere Kinder und Jugendliche statt Spielzeug ausgestellt werden.

Krause schafft dafür in der Vorweihnachtszeit Neuerscheinungen ebenso wie Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur an, dazu viele Lernhilfen für alle Jahrgangsstufen sowie ein breites Angebot an Bilderbüchern für alle Altersgruppen. Gezielt hat die Quadratebuchhandlung in diesem Jahr ihr Sortiment auch mit Blick auf aus der Ukraine stammende Kinder erweitert, damit die schneller Deutsch lernen. „Uns ist es ein Anliegen, die Freude am Buch zu vermitteln, die ja grundlegend ist für Lese- und Sprachförderung“, betont Sven Reinhardt, Mitarbeiter der Quadratebuchhandlung.
Peter W. Ragge (Mannheimer Morgen)

15.01.2022

Bewegen von Lasten im Trümmergelände

Bergungsgruppe und Fachgruppe Schwere Bergung üben gemeinsam

Am 15. Januar übten Helferinnen und Helfer der Bergungsgruppe und der Fachgruppe Schwere Bergung zusammen auf dem Gelände der Firma Mineralix den Umgang mit hydraulischem Rettungsgerät und Hebekissen. Primär wurde Bewegen von Lasten im Trümmerbereich geübt, aber auch Metallbearbeitung war an mancher Stelle notwendig, wenn Drähte oder auch erkennbar leere Rohre im Weg waren.



Auf den Halden der Firma lagert Material in verschiedenen Zerkleinerungsstadien, so dass unterschiedliche Szenarien z.B. eines Hauseinsturzes angenommen werden können – Trümmerkegel, Randtrümmer, Rutschflächen – alles Formen wie sie auch bei einem eingestürzten bzw. zerstörten oder teilzerstörten Gebäude vorkommen können. Durch solches realitätsnahe Üben lernen die Helferinnen und Helfer sich auch im Ernstfall routiniert auf Trümmern zu bewegen und die einzelnen Handgriffe beim

Bedienen der Gerätschaften in jeder Lage sicher zu beherrschen.

Zentnerschwere Betonblöcke wurden zentimetergenau angehoben und unterbaut, um einen Zugang zu vermeintlich darunterliegenden Räumen zu schaffen. Zu Beginn war dann oftmals reine Muskelkraft gefordert, wenn ein Trümmerteil mit Hilfe der Brechstange so weit angehoben werden musste, um die Gerätschaften überhaupt in den Einsatz bringen zu können. Beim Wegziehen von größeren Bruchstücken musste genau darauf geachtet werden, die Rundschlingen



korrekt am Objekt anzubringen, so dass sie nicht ab- oder verrutschen konnten. Beim Ziehen von Blöcken oder Platten kam auch der Spreizer mit den zugehörigen Ketten zum Einsatz. Für den Einsatz in der Waagrechten wurden dabei auch die Schwerlastrollen genutzt. In den verschiedenen Teams mussten sich die Helferinnen und Helfer immer wieder neu koordinieren, so dass Hand in Hand zusammengearbeitet werden konnte.

Mittags wurde durch die Fachgruppe Logistik-Verpflegung vor Ort verpflegt, es gab Chili con/sin carne mit Salat und als Nachtisch einen Pudding. Anschließend wurden frisch gestärkt die nächsten Szenarien angegangen, so dass jeder an jedem Abschnitt gearbeitet hat. Gegen 16 Uhr war im Rettungszentrum die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt und die Helferinnen und Helfer gingen ins Restwochenende.

29.01.2022

Bereichsausbildung Motorsäge

Mannheim, 29.01.2022. Aus- und Weiterbildung für Kettensägenführer im OV Mannheim

Ein wichtiges Gerät im Werkzeugkasten des THW ist die Motorsäge. Damit sind unsere Einsatzkräfte zum Beispiel in der Lage, nach einem Unwetter gefährlich gewordene Bäume zu fällen oder bereits umgestürzte Bäume zu zerkleinern, um Straßen und Wege wieder freizumachen. Außerdem wird die Motorsäge genutzt, um Bauholz zuzuschneiden. Daraus werden dann Konstruktionen gebaut, die beispielsweise einsturzgefährdete Gebäude stützen.



Um bekanntes Wissen zu vertiefen und um Neues zu lernen, fand am Samstag, den 29.01.2022, eine Ausbildung an der Motorsäge unter der Leitung von Jasper Köppel statt. Es nahmen Helferinnen und Helfer aus allen Fachgruppen des THW Ortsverbandes (OV) Mannheim teil.

Am Anfang des Tages stand die theoretische Ausbildung mit den Schwerpunkten Gefahren, Schutzmaßnahmen und Schnitttechniken. Im anschließenden praktischen

Teil vertieften die Helfenden mit Vorkenntnissen das Sägen des sogenannten Fallkerbs - das ist das Dreieck, das zu Beginn des Baumfällens herausgesägt wird und das unter anderem die Fallrichtung vorgibt.

Für die Neueinsteiger bestand die Aufgabe darin, sich mit dem Werkzeug vertraut zu machen und einfache Schnitte an liegendem Holz zu üben.

Am späten Nachmittag endete der Dienst mit dem Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft, indem die genutzten Geräte wieder vollgetankt und gründlich gereinigt wurden. Kulinarisch versorgt wurden die Einsatzkräfte durch die Ortsbeauftragte Nicole Dudziak.



26.02.2022

Motorsägenführer des Ortsverbands Mannheim bilden sich weiter

Mannheim, 26.02.2022. Ausbildung am Baumbiegespannungssimulator und beim Fällen von Bäumen



Am vorletzten Tag des Frühjahrs, an dem noch in den Wäldern Bäume gefällt werden dürfen, hieß es für die Motorsägenführer des THW Ortsverbandes (OV) Mannheim früh aufstehen. Um 07:00 Uhr fuhren zwei Mannschaftstransportwagen nach Michelstadt, wo man mit dem dortigen Ausbilder für Motorkettensägenführer verabredet war.

In der THW-Unterkunft dort angekommen, wurde der Baumbiegespannungssimulator angehängt und in den nahegelegenen Wald gefahren. Am Simulator wurden die verschiedensten Schnitttechniken geübt - Spannung nach oben, nach unten und zur Seite. Alle Schritte wurden vorher theoretisch gründlich durchgegangen, so dass den Helferinnen und Helfern klar war, in welcher Reihenfolge die Schnitte zu setzen sind.

Diese Übungen dienen zum Trainieren des

Ernstfalles. So müssen Bäume, die durch einen Sturm abgeknickt wurden und nun unter Spannung stehen, beseitigt werden bei gleichzeitiger Minimierung des Unfallrisikos. Anschließend wurden mit verschiedenen Fälltechniken weitere Bäume unterschiedlicher Stärke gefällt.

Gegen 14 Uhr endete die Ausbildung und die Helferinnen und Helfer fuhren zurück nach Mannheim, wo noch Materialpflege auf der Agenda stand, so dass die Sägen um 17 Uhr wieder einsatzbereit verräumt waren.

Herzlichen Dank dem Bereichsausbilder Kettensäge des OV Michelstadt für die Unterstützung der Mannheimer Kameraden.



30.04.2022

Nervosität bei der Generalprobe: Lernerfolgskontrolle der Grundausbildung

Mannheim, 30.04.2022. Nervöse Grundauszubildende treffen auf routinierte Stationshelfende: Am heutigen Samstag fand im THW Ortsverband (OV) Mannheim die regelmäßig stattfindende Lernerfolgskontrolle (LEK) statt.



Regen, grauer Himmel, der Duft von frischem Kaffee und nervöses Lachen: Die LEK (Lernerfolgskontrolle) stand an und das Rettungszentrum in Friedrichsfeld ist mit über 30 Personen gut besucht. Vor der LEK gab es erst mal Frühstück. Los ging um 8 Uhr morgens.

Bei der LEK werden angehende Helferinnen und Helfer der THW Grundausbildung durch acht Stationen geschleust. Dabei müssen Sie ihr Wissen und Können zeigen und bewerten lassen. In vier Wochen steht die Abschlussprüfung der Grundausbildung an und bis dahin müssen die Stiche und Bunde, umgangssprachlichen Knoten genannt, sitzen.

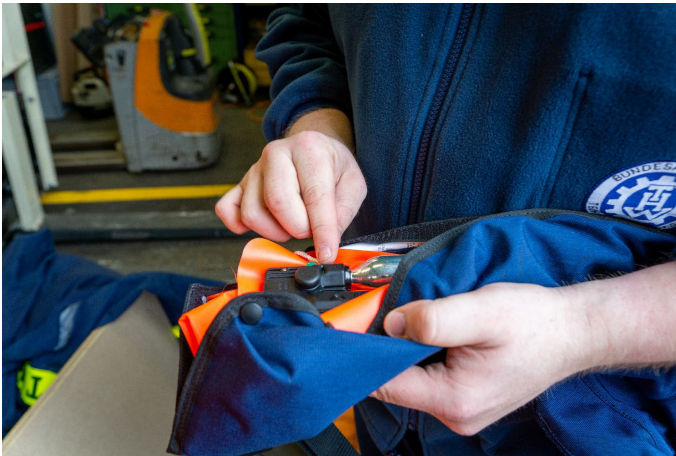
Aber nicht nur die. An insgesamt acht Stationen dürfen und müssen die ehrenamtlichen zukünftigen Einsatzkräfte beweisen, dass sie die Grundausbildungsprüfung schaffen werden.

Auf dem Prüfprogramm standen unter anderen:

- Stiche und Bunde, zum Beispiel zum Binden eines Dreibockbunds
- Holzbearbeitung und richtige Bezeichnung der Werkzeuge
- Inbetriebnahme eines Mehrzweckzugerätes und das Ziehen einer Last
- Metallbearbeitung mit Handwerkzeug und Maschinen
- Grundwissen zum Thema Löschen von Bränden
- Richtiger Umgang mit Steckleitern
- Einsatz des hydraulischen Rettungssatzes
- Aufbau und Betrieb einer Stromversorgung
- Einsatz der Tauchpumpe
- Absicherung von Einsatzstellen im öffentlichen Verkehrsraum
- Einsatz des hydraulischen Hebbers und der pneumatischen Hebekissen



Im THW gilt nach wie vor die Maskenpflicht und die Einhaltung des Hygiene-Konzeptes. Ohne Schnelltest darf niemand teilnehmen. Auch während der LEK wurde auf Abstände, Maskennutzung und natürlich die Hygiene geachtet.



Wie bei jeder LEK konnten Anwärterinnen und Anwärter ihre persönlichen Schwachpunkte lokalisieren und diese nun bis zur Prüfung gezielt üben. Im Großen und Ganzen war die LEK ein voller Erfolg. Das Pandemie-Konzept ging auf. Am späten Nachmittag hatte jeder Anwärter seine Stationen durchlaufen und die Prüfungsmannschaft konnte zusammenpacken.

14 Helfer-Anwärter:innen stellten sich dem simulierten Prüfung. 16 Stationshelfende prüften und beurteilten die Leistungen. Die Logistik-Verpflegung sorgte für Essen und Kaffee. Zum Mittagessen gab es Wurstsalat und Pommes Frites. Wie gewohnt war die Resonanz zum Essen durchweg positiv.

In vier Wochen steht dann die Abschlussprüfung auf dem Programm: Wir drücken euch die Daumen!



14.05.2022

Übung: Kollision zweier Flugzeuge über Mannheim

Mannheim, 14.05.2022. Für eine realistische Übung auf dem Flughafen-gelände in Mannheim-Neustheim wurde die Kollision zweier Flugzeuge über Mannheim simuliert. Der THW Ortsverband Mannheim war gleich mehrfach im Einsatz. 17 ehrenamtliche Einsatzkräfte übten so den Ernstfall.



Zwei Kleinflugzeuge kollidieren in der Luft und stürzen ab. Ein Szenario, das weder alltäglich noch Routine sein könnte. Zum Glück ist dieser Unfall Teil einer Übung der Flughafen-Feuerwehr Neustheim und des Technisches Hilfswerk. Dominik Weber, Truppführer der Bergungsgruppe und Philipp Nübel, Truppführer der Schweren Bergungsgruppe, haben diesen Einsatz geplant und organisiert.

Zwei Besonderheiten heute: die verunfallten Luftfahrzeuge sind tatsächlich vor Ort, die Einsatzkräfte können so an echten Maschinen üben. Und zwei Darsteller mimen mit realistisch geschminkten Verletzungen verunfallte Personen und können so den Grad an Realismus noch weiter erhöhen.



Als die Alarmierung kommt, ahnen die Helfenden nichts. Sie wissen zwar, dass heute eine Übung stattfinden soll, aber wurden hierbei angeflunkert. Als dann um 9.15 Uhr die Smartphones der Einsatzkräfte plötzlich Alarm geben und der Einsatzort ganz woanders liegt, geht jeder davon aus, nun zu einem echten Einsatz zu fahren. Mit Sondersignal eilen die THW-Einsatzkräfte zum Flughafen. Da durch den normalen Samstagsdienst die Helfenden bereits im Rettungszentrum waren, treffen die Einsatzfahrzeuge bereits um 9.24 Uhr vor Ort ein. Vor Ort kümmert sich die Flughafen-Feuerwehr um den Brandschutz, pumpt Treibstoff (in der Übung nur Wasser) aus den Tanks eines Flugzeugs ab. Die Einsatzkräfte des THW teilen sich auf zwei Einsatzstellen auf und kümmern sich um die Rettung der drei verletzten Personen. Das Übungsszenario ist gewaltig: eine viersitzige Piper und eine zweisitzige Cessna kollidierten in der Luft und stürzten ab. Die Piper schlug in ein altes Werftgebäude ein, welches nun als einsturzgefährdet gilt. Im Keller des Gebäudes befindet sich aber eine verletzte Person, die gerettet werden muss. Diese ist in diesem Szenario aus dem Flugzeug geschleudert worden und in einen Lichtschacht gestürzt. Thomas Katzenmeier, Gruppenführer der Schweren Bergungsgruppe, ist für diesen Auftrag der Einsatzleiter und koordiniert seine sieben Einsatzkräfte. Es musste

zunächst für Licht gesorgt werden, daher bauten die Einsatzkräfte ein Stativ mit Strahlern und ein Aggregat auf. Nun muss der Zugang zur Person gesichert werden: eine instabile Brüstung muss gegen Absturz gesichert werden. Erst dann können Einsatzkräfte, gesichert mit Gurten, zur verletzten Person vordringen und diese anschließend aus dem engen Schacht mittels schiefer Ebene und Spineboard retten.

Parallel dazu musste eine zweite Gruppe mit neun ehrenamtlichen Rettungskräften des THW die zweiseitige Cessna, die in Gestrüch an einem Erdwall gestürzt war, gegen Abrutschen sichern und sich um zwei verletzte Passgiere kümmern. Johannes Schmottlach, Gruppenführer der Bergungsgruppe, ist verantwortlich für diesen Einsatzabschnitt. Eine Person war unter dem Wrack verklemmt und musste vorsichtig aber zügig befreit werden. Kämpfte diese Person doch um das Überleben und musste durch Herzdruckmassage behandelt werden - zum Glück nur simuliert.

Bereits um 11 Uhr waren alle Aufträge der Übung abgearbeitet und die Helferinnen und Helfer bauten zurück. Versorgt wurden nicht nur die THW-Kräfte, sondern - wie üblich - auch die Kräfte der Feuerwehr. Diese zeigte sich besonders erfreut darüber, dass die Log-V auch vegetarisch, immer wieder sogar vegan, kocht. So wie heute. Und so konnten sich die Einsatzkräfte ab 12.45 Uhr mit Spaghetti Bolognese und veganer Kost stärken.

Um 15 Uhr war der Rückbau beendet und die ehrenamtlichen Kräfte kehrten zurück zum Rettungszentrum, wo gegen 16 Uhr dann Dienstende eingeläutet wurde. Auf dem Rückweg vom Flughafen sicherte noch ein Teil der Kräfte dann einen echten Unfall ab, sorgte also dafür, dass andere Autofahrende frühzeitig vor dem Unfall gewarnt wurden.

Philipp Nübel, neben Dominik Weber maßgeblich für die Planung und Durchführung der Übung verantwortlich: ***"Besonders begeistert hat mich die Gastfreundschaft und das gute Zusammenspiel zwischen den Bergungsgruppen und der Flughafen-Feuerwehr. Jeder hat seine Stärken in dieser Übung ausspielen können, was zu einem schnellen und erfolgreichen Erreichen des Übungsziels geführt hat."***



Die Zusammenarbeit mit den Kräften der Flughafen-Feuerwehr funktionierte sehr gut. Auch hier sind Übungen für die reibungslose Zusammenarbeit im Ernstfall wichtig. Der THW Ortsverband Mannheim bedankt sich bei allen Beteiligten, die diese Übung ermöglichten.

Der Mannheimer Morgen berichtete ausführlich über die Übung:

www.mannheimer-morgen.de/orte/mannheim_artikel,-mannheim-was-tun-beim-flugzeugabsturz-gemeinsame-uebung-in-mannheim-_arid,1950658.html

21.05.2022

Bereichsausbildung Kraftfahrwesen Module 1 bis 5

Zwei neue Kraftfahrer in Klasse BE für den Ortsverband Mannheim



Der im THW umgangssprachliche „Blaue Führerschein“ berechtigt die Helfer zum Führen der THW-Fahrzeuge mit Sonder- und Wegerechten im Straßenverkehr. Um diesen zu erlangen, wird ein Lehrgang zur Kraftfahrer-Ausbildung absolviert, welcher sich aus Theorie-Einheiten und einem Praxismodul zusammensetzt.

Für zwei Helfer des OV Mannheim war es neben weiteren Helfern aus den OV's Heidelberg, Sinsheim,

Ladenburg und Wiesloch-Walldorf im Mai diesen Jahres soweit. Die Ausbildung unter der Leitung von Jens Kern (OV Wiesloch-Walldorf) setzte sich aus vier Theorieabenden und einem Praxistag zusammen.

Gelernt wurde in den Räumlichkeiten des OV Wiesloch-Walldorf: Gesetzliche Grundlagen zum Fahren mit Sonder- und Wegerechten, Ladungssicherung, Absichern von Unfallstellen waren nur einige Themen aus dem Theorieblock.

Am abschließenden Praxistag ging es dann bei bestem Wetter raus auf „die Piste“. Das Fahren in der Marschkolonne wurde bei einer rund dreistündigen Fahrt quer durch den Odenwald geübt. Dabei wurden die Positionen der Fahrzeuge mehrfach durchgetauscht, so dass jeder mal sowohl das Spitzen- als auch das Schlussfahrzeug steuern konnte.

Auch ein Fahrtraining war Bestandteil des Praxistages. Slalomfahren, Einparken, Brems- und Ausweichmanöver konnten auf



einem Bundeswehrgelände nahe Speyer ausgiebig geübt werden.

Für alle Helfer war es ein erfolgreicher Lehrgang, so dass zukünftig zehn weitere Ehrenamtlichen ihren jeweiligen OV als Kraftfahrer unterstützen können.

28.05.2022

Abschlussprüfung der Grundausbildung im Regionalbereich Mannheim findet im Rettungszentrum statt

Fünfzehn neue Helferinnen und Helfer im Ortsverband Mannheim verstärken den Technischen Zug



Am Samstag, den 28.05.2022, wurde im Ortsverband Mannheim der praktische Teil der Grundausbildungsabschlussprüfung für den Regionalbereich Mannheim durchgeführt. Insgesamt kamen 36 Prüflinge aus den Ortsverbänden Adelsheim, Heidelberg, Ladenburg, Mannheim, Neunkirchen und Sinsheim zur Prüfung, die von den Ausbildern und Prüfern GA der beteiligten Ortsverbände abgenommen wurde. Die theoretische Prüfung war schon am Dienstag zuvor in zwei Ortsverbänden (Eberbach und Mannheim) abgenommen worden, so

dass man sich an diesem Tag auf die Praxis konzentrieren konnte.

An insgesamt 15 Stationen wurde parallel geprüft, so dass der Ablauf sehr gut getaktet war. Die Anwärter mussten mit Schere und Spreizer sowie dem Hebe- und Pressgerät arbeiten, Leitern aufstellen und begehen und sicher und routiniert mit einer Tauchpumpe arbeiten sowie die Rettungsweste erklären und anlegen. Weitere Themen waren das Ablängen eines Kantholzes mit der Bügelsäge, das Arbeiten mit Stichsäge und Trennschleifer, das Verlängern von Ketten und vieles andere mehr. Auf der benachbarten Wiese vor der Lilli-Gräber



Halle wurden eine Beleuchtung mit Stromversorgung über ein Notstromaggregat aufgebaut und es musste auch gezeigt werden, dass man die im THW gängigen Meß- und Holzbearbeitungswerkzeuge kennt und benennen kann.

Zur Mittagspause wurde pandemiebedingt in der Fahrzeughalle verpflegt, da dort die Abstände leichter einzuhalten sind. Die Fachgruppe Logistik-Verpflegung des Ortsverbands bereitete eine Lasagne mit frischem Salat zu und zum Nachtisch einen griechischen Joghurt mit Honig und Nüssen, so dass die Anwärterinnen und Anwärter dann frisch gestärkt die Prüfung beenden konnten. Für die Vegetarier/Veganer gab es Nudeln und eine sehr leckere Tomatensauce mit unterschiedlichstem frischem Gemüse.



Am Ende der Prüfung gegen 14:30 Uhr hatte das THW 10 neue Helferinnen und 25 neue Helfer, die ihre Ortsverbände verstärken. Insgesamt 17 Helferinnen und Helfern lieferten dabei ein komplett fehlerfreies Ergebnis in Theorie und Praxis ab. Wir wünschen euch eine erfolgreiche, spannende THW-Zukunft - und kommt bitte alle immer gesund aus euren Einsätzen zurück.



29.05.2022

Standortverlagerte Übung der Log-V in Nordhessen

29.05.2022, Mannheim/Korbach. Theorie- und Praxisunterricht für die Log-V des THW Ortsverbandes (OV) Mannheim im Rahmen einer großen Übung. Über das lange Wochenende nach Christi Himmelfahrt hieß es Lernen und Kochen.



Im Ortsverband Korbach in Nordhessen fand über das lange Wochenende nach Christi Himmelfahrt vom 26. bis 29.05.2022 das Comprehensive Survey & Training for Emergency Services (kurz CSTES) statt. In diesem Zusammenhang konnten Helfer der Log-V des OV Mannheim gemeinsam mit Helfern aus weiteren Fach-

gruppen Logistik-Verpflegung an einer standortverlagerten Übung im OV Korbach teilnehmen.

Am Donnerstagmorgen verließen sechs Helfer:innen des OV Mannheim den Hof des Rettungszentrum. Mit dabei waren u.a. die Feldküche des OV Mannheim sowie ein Kühlanhänger des OV Ludwigsburg.



Nachdem die ehrenamtlichen Kräfte die Unterkunft in Wellinghausen erreicht und bezogen hatten, wurde für den anreisenden Technischen Zug aus Ludwigsburg sowie Kräfte aus Calw und Kirchheim unter Teck ein Ankunftssnack zubereitet.

Später teilten sich die Helfer der Log-V's auf. Ein Teil bereitete Abendessen und Frühstück vor, während der andere Teil nach Korbach fuhr und dort die Feldküche aufbaute. Gemeinsam wurde abends der erste Theorieblock durchgenommen.

Am Freitag verlegte die Kräfte der Ausbildung nach dem Frühstücksbüffet nach Korbach. Vor Ort kochten die Ehrenamtler für die ca. 50 Teilnehmer der standortverlagerten Ausbildung ein köstliches Mittagessen: für die Fleischesser gab es Hähnchengeschnetzeltes nach Gyros-Art mit Reis und Tzaziki, während die vegetarischen und veganen Esser Tofu-Geschnetzeltes, ebenfalls nach Gyros-Art, mit Reis und Tzaziki,

genießen durften. Zur Nachspeise wurde griechischer Joghurt mit Weintrauben und braunem Zucker serviert.



Nach dem Aufräumen und Putzen der Küche fand der zweite Theorieblock statt. Am Abend bereiteten die fleißigen Helfer:innen ein Abendbuffet zu und das Frühstück für den Folgetag vor. Wie am Tag zuvor bereiteten die Kräfte ein Mittagessen vor. Dieses diente gleichzeitig der Ausbildung: Das Essen wurde mit dem Kombidämpfer des OV Korbach, den Kärcher KRR Kochmodulen und der Feldküche der Log-V Mannheim zubereitet. Diesmal gab

es als fleischhaltige Hauptspeise Filet vom Schwein mit Rosmarinkartoffeln, Brokkoli und Blumenkohl an Pilz- bzw. Paprikarahmensoße und als vegane Version Blumenkohl-Brokkoli-Kartoffelauflauf mit fruchtiger Sauce Provencale.

Wie immer musste aufgeräumt und geputzt werden, bevor es abends daran ging, das Abendbuffet aufzubauen und einen veganen Käsekuchen mit Aprikosen zu backen. Abends klang - natürlich erst nach Vorbereitung des nächsten Frühstücks - der Abend gemütlich aus. Sonntag, nach dem Frühstück, machten sich die beteiligten Kräfte auf die Heimwege.

Insgesamt verbraucht wurden an diesem langen Wochenende:

- 87 kg Obst und Gemüse
- 78 kg Fleisch, Wurst und Käse
- 20 Liter Milch
- 15 kg Joghurt, Butter, Quark
- 12,5 kg Nudeln (Spätzle und Kritharaki)
- 10 kg Brot
- 480 Brötchen
- 3 kg Kaffee
- 2,5 kg Schoko-Nuss-Creme
- 7 kg Rührei
- 60 Frühstückseier

08.07.2022

Schwere Maschinen, Dreck und Staub statt Bürosterilität

Mannheim, 8. Juli 2022. Grundausbildung Kompakt nennt sich ein zweiwöchiger freiwilliger Kurs für hauptamtliche Beschäftigte des THW. In diesen zwei Wochen tauschten die Bürosachbearbeiter:innen, IT-Spezialisten und andere THW-Mitarbeiter:innen ihren Büroarbeitsplatz gegen die Fahrzeughalle des Ortsverbandes Mannheim. Der erste Kurs in Mannheim und damit der dritte Kurs in Baden-Württemberg wurde am vergangenen Freitag beendet.

Wenn Regionalstellenleiter, IT-Spezialistinnen, Verwaltungsbeamte und Prüferkräfte ihre normale Arbeitsumgebung eintauschen und Aufbruchhämmer, Stangenschlangenbohrer und Hebekissen bedienen, dann geht das auf eine Idee des Landesverbandes Baden-Württemberg zurück.

Carmen Mergenthaler hat das Konzept als Projekt entwickelt und konnte bereits zum dritten Mal in Baden-Württemberg einen solchen Kurs anbieten. Inzwischen gibt es eine Warteliste, selbst aus Nachbarbundesländern und aus der THW-Leitung wollen hauptamtliche Mitarbeiter:innen des THW teilnehmen. Eine kleine Einführung in das Hauptamt können Sie übrigens in unserem Podcast Blau bleibt! Hören.



Inhaltlich sollen etwa 80% der Grundausbildung des THW abgedeckt werden. Diese Grundausbildung müssen alle ehrenamtlichen Einsatzkräfte durchlaufen und sie dauert in der Regel sechs Monate.

Ziel der zweiwöchigen Grundausbildung Kompakt ist es daher auch vorrangig, das Hauptamt an das Ehrenamt heranzuführen. Was leisten die Einsatzkräfte eigentlich? Wie funktionieren die vom Hauptamt beschafften Werkzeuge und Materialien im Einsatz und wie ticken die rund 80.000 Helfer:innen im THW?

Genau das konnten die Hauptamtler hier im Ortsverband Mannheim lernen. Unter Benjamin Wenker, Zugführer, Katja Scheer, Truppführerin der Räumen und Nicole Dudziak, Ortsbeauftragte, durften die hochmotivierten und sehr interessierten Kamerad:innen aus dem Hauptamt alles ausprobieren. Sie zerlegten eine Betonplatte,

sägten Metall auseinander, kletterten auf das Dach der Unterkunft, lernten Stiche und Bünde und konnten einen sehr intensiven und umfassenden Einblick in die vielfältigen Aufgaben des THW gewinnen.



ptamtlern Urkunden über die Teilnahme.

Die sieben hauptamtlichen Kamerad:innen machten ihren Ausbildern ein schönes Abschiedsgeschenk und bedankten sich für die wunderbare Aufnahme im Ortsverband Mannheim. Erfreulicherweise wollen wohl alle die Abschlussprüfung durchführen, auch wenn sie dafür nochmal einige Wochen in einem Ortsverband ihrer Wahl an der Grundausbildung teilnehmen müssen. Der Stoff muss ja sitzen. Seitens des Ortsverbandes ist klar: Gerne nehmen wir wieder eine Gruppe Hauptamtler auf.

Ebenso profitierte der Ortsverband vom Fachwissen der hauptamtlichen THW-Kamerad:innen, da vor allem die Prüferkräfte manche Details kennen, die normalerweise verborgen bleiben.

Die Zusammenarbeit und Kameradschaft funktionierten wunderbar, so dass in der zweiten Woche ein geselliger Abend veranstaltet wurde. Hier trafen sich rund 30 Ehrenamtler und die sieben Hauptamtler auf Pizza und kühle Getränke im Rettungszentrum.

Am vergangenen Freitag, das war der 8. Juli 2022, hieß es Abschied nehmen: Georgia Pfeiderer, Referatsleiterin Ehrenamt und Ausbildung und ihre Mitarbeiterin Carmen Mergenthaler, Bürosachbearbeiterin Ehrenamt und Ausbildung, dankten den ehrenamtlichen Kräften und überreichten den fleißigen Hau



12.07.2022

Voller Einsatz im Wasser: Übung im Stollenwörthweiher

Mannheim, 12. Juli 2022. Eine Übung der etwas anderen Art erlebten rund 30 Helfer:innen des THW Ortsverbandes Mannheim am Dienstag im Stollenwörthweiher. In voller Einsatz-Montur ging es ins Wasser. Das ganze hatte natürlich durchaus einen ernsten Hintergrund.



Dominik Weber, Truppführer der Bergungsgruppe und aktives Mitglied im Schwimmverein Mannheim e.V., organisierte für den Ortsverband eine Übung der besonderen Art: Umgang mit Gefahren am und im Wasser am Stollenwörthweiher in Mannheim.

32 ehrenamtliche Einsatzkräfte der Bergungsgruppe, der Schweren Bergung und der Fachgruppe Notversorgung und Notinstandsetzung gingen am Dienstagabend

statt mit Bikini und Badehose mit dem Multifunktionsanzug, Helm und Schwimmweste ins Wasser. Wer wollte, durfte auch die schweren Einsatzstiefel anbehalten. Bei einer Rettung eines Ertrinkenden sollten aber vorher die Schuhe ausgezogen werden, da diese extrem hinderlich im Wasser sind.

Der Hintergrund dieser Übung ist durchaus ernst: Einsätze am und im Wasser werden - wie die Starkregenereignisse zeigen - nicht seltener. Das Verhalten im Wasser in der Einsatzuniform - dem sogenannten Multifunktionalem Einsatzanzug (MEA) - muss geübt werden. Sollte während eines Einsatz ein:e Helfer:in über Bord gehen, müssen die Handgriffe sitzen.

Daher wurde der Umgang mit den Schwimmwesten zuerst in der Theorie am Ufer des Weiher wiederholt. Anschließend konnte aktiv geübt werden und jeder durfte ausprobieren, wie sich das schlagartige Aufblasen der Schwimmweste bei Kontakt mit Wasser anfühlt.

Katrin Cimniak ist die erste Helferin, die den Sprung ins Wasser wagen darf. Nach kurzer Einweisung überkreuzt Katrin die Arme vor der Brust und springt von der Plattform auf dem Stollenwörthweiher in das erfrischende Wasser. Nur für Augenblicke ist sie unter Wasser, dann treibt sie die verbliebene Luft im



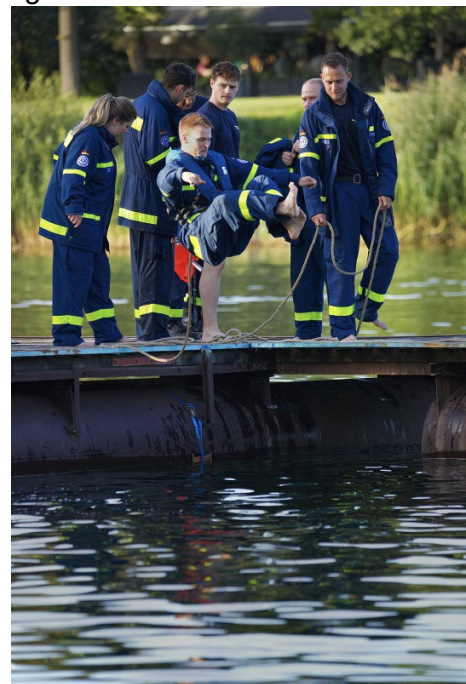


multifunktionale Einsatzanzug an die Oberfläche. Und in diesem Moment füllt sich mit lautem Zischen die Schwimmweste vollautomatisch. Dieser Vorgang dauert nicht mal drei Sekunden und schon schwimmt Katrin auf dem Wasser. Die Schwimmwesten sind so konstruiert, dass sie den Träger automatisch auf den Rücken dreht und den Nacken stützt. Ein Ertrinken - auch in Ohnmacht - ist nicht möglich. Ausgestattet sind die Westen mit einer Signalpfeife und

einem Blinklicht, um eine Ortung bei Dunkelheit zu ermöglichen.

Auch der Umgang mit den Wathosen wurde ausprobiert und viele Helfer:innen erkundeten das Ufer vom Wasser aus. Natürlich kam der Spaß nicht zu kurz. So wurde - natürlich in THW-Kleidung - ein bisschen Wassersport betrieben, Bälle geworfen und so manche Bahn im See geschwommen. Nach rund zwei Stunden wurde alles zusammengepackt und die Heimfahrt angetreten.

Der THW Ortsverband Mannheim dankt herzlich dem Schwimmverein Mannheim e.V. für die Unterstützung bei dieser Übung.



23.07.2022

Übung der Fachgruppe Räumen

Die Arbeit mit „großem Gerät“ ist einer der Schwerpunkte der Fachgruppe Räumen. Und dies will regelmäßig geübt werden. Ein perfektes Übungsszenario konnte ein Kamerad der Fachgruppe zusammen mit der Firma ERDA Gartenservice GmbH aus Ladenburg organisieren.



Mit Lkw-Kipper, Radlader einem Mannschaftstransportwagen ging es für die Helferinnen und Helfer am Morgen des 23.07.2022 im Marschverband nach Ladenburg.

Auf dem Gelände der ERDA bestand dann die Aufgabe darin, einen großen Haufen Schnittgut in einen Abrollcontainer zur weiteren Entsorgung zu verladen. Hierzu kam die Niederhalterschaukel zum Einsatz, mit welcher große Mengen

des Schnittguts aufgenommen werden konnten.

Das Füllen des Containers erforderte ein wenig Präzisionsarbeit und war für die THW-ler:innen die perfekte Übung zum Umgang mit dem großen Radlader. Parallel zu dieser Aufgabe konnten die ehrenamtlichen Einsatzkräfte auch das Arbeiten mit einem von der Firma ERDA zur Verfügung gestellten kleineren Radlader üben. Hierbei ging es darum, verschiedene Haufen Schüttguts



auf einen zentralen Haufen umzusetzen. Eine für die Ehrenamtler:innen sehr gute ergänzende Übung zum Führen einer Baumaschine.

Nachdem der Container mit dem Schnittgut befüllt und alle kleinen Haufen Schüttgut zentralisiert waren, ging es gegen Nachmittag wieder im Marschverband zurück in die Unterkunft. Wir danken der Firma ERDA Gartenservice GmbH für diese Übungsmöglichkeit.

09.09.2022

Großaufgebot an Einsatzkräften im Steinbruch Böhmenkirch – 185 Teilnehmer sind mit schweren Räumgeräten vor Ort

Zehn Mannheimer Helfer als Teilnehmer und Ausbilder dabei

Das Technische Hilfswerk (THW) Baden-Württemberg lud am vergangenen Wochenende zu einer Übungs- und Ausbildungsveranstaltung der Fachgruppen Räumen nach Böhmenkirch ein. 185 Teilnehmerinnen und Teilnehmer reisten mit 95 Fahrzeugen und 35 Anhängern an. Die weiteste Anreise der 32 anwesenden Ortsverbände hatte mit 250 Kilometer Entfernung der Ortsverband Laufenburg nahe der Schweizer Grenze.

Bei Ankunft der verschiedenen Einheiten aus ganz Baden-Württemberg wartete eine Überraschung: Ein unangekündigte „Kontrolle“ der Ladungssicherung. Die ehrenamtlichen THW-Helferinnen und Helfer bekamen dabei von Polizeikräften wertvolle Tipps und Anregungen für Verbesserungen. Anschließend stand freies Fahren auf dem Programm. Die Helfenden des THW durften sich mit ihrem eigenen Fuhrpark im Steinbruch bewegen und nach Lust und Laune baggern, räumen und laden.



Am Samstag hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschiedene Aufgaben wie das Vermessen und Planieren oder den Bau von Behelfsstraßen zu erledigen. An weiteren der insgesamt zehn Stationen ging es unter anderem um das Verladen von Schüttgut und Sperrgut oder das Beräumen einer Straße von Felsen und

Bäumen. Nach jeweils 100 Minuten wurden die Stationen gewechselt. Andere Aufgaben waren: Das Füllen sogenannter „Bigbags“, also übergroße Sandsäcke, die Absicherung von Baustellen oder auch Kabelverbau.

Die Übung im Steinbruch Böhmenkirch hatte die Überprüfung und Stärkung der Einsatzbereitschaft zum Ziel. Ein weiterer Aspekt war die Kontaktpflege und enge Verzahnung innerhalb der Fachgruppen. Die Hochwasserkatastrophe im Ahrtal 2021 hat gezeigt, wie wichtig umfassende und einsatznahe Übungen zur Vorbereitung auf zukünftige Großschadenslagen sind. Übungen wie diese sind auch für die Ortsverbände mit noch jungen Fachgruppen Räumen eine optimale Gelegenheit den Wissensstand und den Austausch zu vertiefen. Die Gesamtzahl an Fachgruppen Räumen in Baden-Württemberg beläuft sich heute auf 30.

Beim THW gibt es vier verschiedene Typen an Räumgeräten: Radbagger, Kettenbagger, Radlader und Teleskoplader. Ein weiteres Ziel der Übung war es, dass jeder ausgebildete Räumgerätefahrer jeden Gerätetyp bedienen und fahren kann.

Auch der Fachzug Führung und Kommunikation (FüKom) wurde in die Übung eingebunden. Die Aufgaben der FüKom waren der Aufbau der Führungsstruktur vor Ort sowie das Erfassen der Lage. So ist sichergestellt, jederzeit einen aktuellen Überblick zu haben, was auf dem weiträumigen Übungsgelände passiert.

Für das leibliche Wohl sorgte der Verpflegungstrupp aus Göppingen. In der Gemeindehalle Böhmenkirch fand die Zubereitung und Ausgabe von Frühstück und Abendessen statt. Zur Übernachtung standen Klassenzimmer der nebenan gelegenen, ehemaligen Hauptschule zur Verfügung.

Um eventuelle Defekte und Schäden an den Fahrzeugen direkt reparieren zu können, war der THW-Fachzug Logistik im Steinbruch vor Ort. Für mögliche Notfälle standen die Sanitätshelfer vom Deutschen Roten Kreuz, Ortsverein Böhmenkirch, zur Verfügung. Auch technische Einheiten der Polizei nahmen an der Übung teil.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden bei der Ankunft mittels PCR-Test auf das Coronavirus getestet. Weitere Schnelltests mussten jeden Morgen und vor der Anreise gemacht werden.



08.10.2022

Lasten anheben und KFZ zerschneiden: Samstagsdienst im THW

Mannheim, 8. Oktober 2022. Aus einer Limousine ein Cabrio machen? Schwere Betonplatten spielend anheben? Das können die ehrenamtlichen Einsatzkräfte des THW auch. Diesen Samstags-Dienst wurden genau solche Arbeiten geübt.

Samstagsdienst im THW Ortsverband Mannheim. Knapp 50 Helferinnen und Helfer laben sich am reichhaltigen Frühstück, bevor sie sich auf dem Hof des Rettungszentrums mit verschiedenen Aufgaben konfrontiert sehen.

Ein PKW steht dort und soll Schritt für Schritt zerlegt werden. Eine Rettungsübung, denn im Fahrzeug sind zwei Dummies platziert. Nachdem das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert wurde, werden die Scheiben verklebt und eingeschlagen. Das Verkleben verhindert Splitterflug. Trotzdem werden die



Verletzten im Fahrzeug betreut und mit Decken geschützt. Mit Schere und Spreizer, Halligan-Tool, Brechstange, Säge und vielen anderen Werkzeugen wird dann das Fahrzeug kontrolliert und vorsichtig zerlegt. Am Ende sind die Säulen (A-, B- und C-Säulen) entfernt bzw. durchtrennt und das Dach wird nach hinten weggeklappt. Aus der Limousine wurde ein Cabrio. Im Ernstfall kann so eine eingeklemmte Person schonend befreit werden.

Die Fachgruppe Räumen übt parallel das Heben von Lasten mit verschiedenen Anschlagmitteln.

Der Dienst endet heute kurz nach dem leckeren Mittagessen. Findet heute Abend doch das Helferfest statt - da sollen die ehrenamtlichen Einsatzkräfte noch Zeit für sich haben.

Ein Dank an die Küche, die nicht nur ein formidables Frühstück zauberte, sondern auch eine hervorragende Kürbissuppe.

08.10.2022



15.10.2022

Abschlussprüfung der Grundausbildung in Haßmersheim

Sieben Mannheimerinnen und Mannheimer dabei

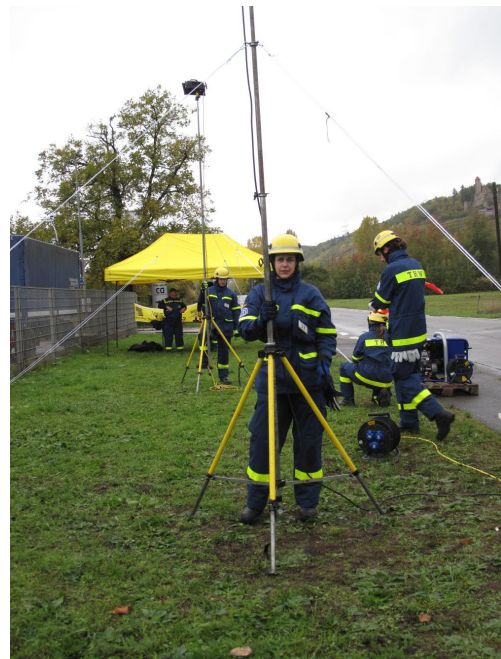


Am 15.10.2022 war der Tag der Abschlussprüfung der Grundausbildung des Regionalbereichs Mannheim in Haßmersheim. 22 Männer und 16 Frauen aus acht der zehn Ortsverbände hatten sich in den letzten Monaten intensiv darauf vorbereitet, an diesem Tag alle Teilgebiete der Grundausbildung zu beherrschen um ab diesem Tag als Aktive Helfer ihre Ortsverbände zu unterstützen.

Am Dienstag zuvor war schon die Theorieprüfung abgelegt worden, so dass es an den sechs Stationen, die die Helferinnen und Helfer des OV Haßmersheim morgens vorbereitet hatten, pünktlich um 08:30 Uhr losgehen konnte. Die Stationen waren mehrfach aufgebaut, so dass die 38 Anwärtinnen und Anwärter alle nahezu durchgängig arbeiten konnten und Pausen nur eingelegt wurden, wenn die Anwärter sie ausdrücklich wünschten.

Es wurden an den Stationen die Kenntnisse zur Tauchpumpe, zu Schere und Spreizer sowie der Hydropresse geprüft. Weitere Aufgaben waren die Inbetriebnahme von Säbelsäge, Trennschleifer und Bohr- und Aufbrechhammer, der Umgang mit Leitern, das Herstellen von Leinenverbindungen. Auch Kenntnisse zur Werkzeugkunde und der Aufbau einer Beleuchtung mit Stromerzeuger waren Thema der Prüfung. Mittags konnten sich alle mit einem leckeren Essen der Fachgruppe Logistik-Verpflegung aus Mannheim stärken, die mit Nudeln mit Gemüsesauce und Fleischbällchen samt frischem Salat nach Haßmersheim gekommen waren - als vegane Alternative gab es Gemüsebällchen. Nachts waren Donuts in den unterschiedlichsten Geschmacksrichtungen.

Alle Helferanzwärter haben diese praktische Prüfung bestanden, fünf der sieben angetretene Mannheimer sogar mit einem absolut fehlerfreien Ergebnis in Theorie und Praxis. Beat, Florian, Nicole, Ronald, Simon und Theo werden jetzt den Technischen Zug verstärken - wir wünschen euch viel Erfolg in euren jeweiligen Fachgruppen.





Marina wird sich wieder auf Ihre berufliche Tätigkeit als THW-Regionalstellenleiterin in Neustadt konzentrieren - jetzt aber mit dem Wissen und der "Blaufärbung" einer THW-Grundausbildung.

Unser Dank gilt den Ausbildern der Helferanwälter, dem ausrichtenden Ortsverband, allen Prüfern und Stationshelfern, der Fachgruppe Logistik-Verpflegung für das leckere Essen und der Regionalstelle Mannheim für die Vorbereitung der Prüfung.



22.10.2022

Bereichsausbildung Kraftfahrwesen

Zehn neue Kraftfahrerinnen und Kraftfahrer für den Ortsverband Mannheim



In der Zeit vom 11.10.22 bis zum 22.10.22 standen für einige Helferinnen und Helfer des Ortsverbands Mannheim die Zeichen voll auf Fahren von KFZ und Fahrzeugtechnik gestellt. Zuerst einmal galt es alle Thematiken um das Fahren im THW abzuarbeiten - neben Sonder- und Wegerechten auch die Themen Verbandsfahrt, Mitnahme von Personen, Transport von Gefahrgut, Einweisen von Fahrzeugen und vieles andere mehr.

Auch das Absichern von Einsatz- und Unfallstellen und die Besonderheiten der einzelnen Fahrzeuge galt es zu lernen. Jedes der fünf Fahrzeuge des Ortsverbands, die mit einem Führerschein der Klasse B bewegt werden dürfen, wurde mit zwei neuen Fahrern besetzt und diese machten sich unterstützt vom Ausbilder daran, die Feinheiten der Fahrzeugtechnik kennenzulernen.

Am Samstag stand die Verbandsfahrt als Abschluss der Ausbildung an, bei der gut 100 km verschiedener Straßenbelag unter die Reifen genommen wurde. Stadtverkehr auch durch Wohngebiete und 30er Zonen mit rechts vor links, Autobahnen, Landstraßen bis hin zu Feld- und Waldwegen - so durften die neuen Kraftfahrer



testen, wie es sich anfühlt auch mal abseits normaler Straßen unterwegs zu sein. Hierzu wurde eine große Schleife durch den Odenwald gefahren - auf der Kreidacher Höhe gab es im herbstlichen Sonnenschein zur Mittagszeit eine kleine Stärkung. Auf einer Teilstrecke wurden zur Vorsicht die Gleitschutzketten aufgezogen, da es auf einem engen Hohlweg steil abwärts und um einige Kurven geht.

Am Nachmittag wurde dann die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt und alle Fahrzeuge gewaschen und gereinigt, so dass der normale Dienstbetrieb wieder aufgenommen werden kann. Unser herzlicher Dank gilt Bereichsausbilder Kraftfahrwesen Matthias für die Vorbereitung und die Durchführung der Ausbildung. Allen neuen Kraftfahrern wünschen wir allezeit gute, unfallfreie Fahrt!

23.10.2022

LuK-Lehrgang im THW Ortsverband Ladenburg

Mannheim/Ladenburg, 23.10.2022. Am Wochenende fand im THW Ortsverband Ladenburg eine Grundlagenschulung zur LuK statt. Auch aus dem THW Ortsverband Mannheim waren Helfer dabei.



Am vergangenen Wochenende wurde die Grundlagenschulung für den Leitungs- und Koordinierungsstab (LuK) auf Ebene eines Ortsverbandes im Ortsverband Ladenburg angeboten. Stabsmitglieder aus den THW-Ortsverbänden Neckargemünd, Mannheim und Ladenburg nahmen an dem spannenden Kurs teil.

Was genau ein LuK macht wird ausführlich auf thw.de erklärt.

Gunnar Kreidl und Bernd Guthier, die Leiter der Schulung, plauderten aus dem Nähkästchen und konnten durch ihre jahrelangen Erfahrungen den theoretischen Stoff anschaulich und spannend transportieren.

In einer Übung konnten die Teilnehmenden, aufgeteilt in drei Gruppen, die Theorie dann am Samstagnachmittag und Sonntagvormittag erfolgreich in der Praxis erproben. Dabei profitierten die Helferinnen und Helfer auch von den regen Diskussionen untereinander.

Die Versorgung im Ortsverband Ladenburg war hervorragend. Dennis Hebbelmann, Koch des Ortsverbandes, zauberte leckeres Mittagessen und Abendbrot auf den Tisch.

Und so kehrten am Sonntagnachmittag alle beteiligten Stabsmitglieder zurück nach Hause mit vielen Ideen und dem Grundlagenwissen, wie ein LuK im Einsatzfall funktionieren muss.



Fotos: THW OV Ladenburg

28.10.2022

Zu Besuch in Mannheim: Gemeinsame Übung mit dem Ortsverband Schramberg

Mannheim, 28. Oktober 2022. Zu einer gemeinsamen Übung mit den ehrenamtlichen Kräften des THW Ortsverbandes Mannheim reisten am Freitagnachmittag Einheiten des Ortsverbandes Schramberg an.

Vor rund einem Jahr waren die THW-Helferinnen und Helfer der Schweren Bergungsgruppe des THW-Ortsverbandes (OV) Mannheim zu Besuch beim OV Schramberg.



Am vergangenen Wochenende machten sich nun die ehrenamtlichen Einsatzkräfte des OV Schramberg auf den Weg nach Mannheim. Die Logistik-Verpflegung bereitete eine leckere Kürbissuppe und mit dieser konnten um 19.30 Uhr die sieben eintreffenden Kamerad:innen in der Unterkunft des THW OV Mannheim begrüßt werden.

Der Samstagmorgen begann mit einem gemeinsamen Frühstück in der Unterkunft. Anschließend fuhren die 20

ehrenamtlichen Einsatzkräfte verteilt auf fünf Fahrzeuge (OV Mannheim: PKW-OV, MzKW mit Netz-Ersatz-Anlage aus dem OV Heidelberg, GWK; OV Schramberg: MTW-OV und MTW-ZTr) als Kolonne zum Ort der geplanten Übung in Mannheim Schönau.

Hier konnten nun vier gemischte Gruppen typische Aufgaben der SB üben. Beim Retten mittels schiefer Ebene aus einem Fenster des Hauses heraus wurden Puppen (als simulierte zu rettende Personen) über eine Leiter in einem Schleifkorb heruntergelassen. Auch der sogenannte Leiterhebel wurde geübt. Dabei wird ein Schleifkorb an einer Leiter fixiert und durch Umklappen der Leiter die Rettung aus großen Höhen ermöglicht.

Mittels eines Kernbohrgeräts und der Betonkettensäge wurden Zugänge durch Balkonmauern und Wohnungswände geschaffen. Im Ernstfall kann so die Situation hinter Mauern in Augenschein genommen und für die Rettung Zugänge geschaffen werden. Mit dem Plasmaschneider wurde Balkongitter entfernt. Damit sind auch Stahltüren kein Hindernis mehr. Mittags wurden die Helferinnen und Helfer mit Fleischkäsebrötchen versorgt und gegen 16.30 Uhr endete die Übung vor Ort.





Auf dem Rückweg wurde die Netz-Ersatz-Anlage (NEA) des OV Heidelberg zurückgebracht und in Kolonne zur Unterkunft in Mannheim zurückgefahren. Den Samstag-Abend verbrachten alle Beteiligten mit Grillen und im gemütlichen Beisammensein.

Am Sonntag erfolgt - nach einem ausgiebigen Frühstück - die Heimfahrt der Schramberger Kamerad:innen. Alle waren sich einig: diese Art der gemeinsamen Übung muss es wieder

geben.

Philipp Nübel (Trupp-Führer der SB in Mannheim) dazu: "Nach dem letztjährigen Besuch in Schramberg war es schön, alle wiederzusehen und sich erneut auszutauschen. Mit Stolz haben wir die Fähigkeiten des OV Mannheim an unsere Kameraden aus Schramberg weitergegeben. Ich hoffe, dieser überregionale Austausch wird zu einer gut gepflegten Tradition."



12.11.2022

Zugtrupp-Übung des Regionalbereichs in Mannheim

Mannheim, 12. November 2022. Eine von der Regionalstelle Mannheim initiierte regionalbereichsweite Zugtrupp-Übung wurde am Samstag im THW Ortsverband Mannheim durchgeführt. Das Szenario: ein Meteoritenschauer trifft den Süden Mannheim und richtet einige Zerstörungen an.

Der normale Samstagsdienst fällt heute aus. Stattdessen sammeln sich gegen 9 Uhr im großen Unterrichtsraum des THW-Ortsverband (OV) Mannheim Helferinnen und Helfer der Zugtrupps aus den Ortsverbänden Adelsheim, Heidelberg, Ladenburg, Neckargemünd, Sinsheim und Wiesloch-Walldorf. Zum Frühstück gibt es Brezeln mit Butter und natürlich frischen Kaffee.



Pünktlich um 9.30 Uhr beginnt der Tag mit einer Ansprache durch Bernd Guthier, seines Zeichens ehemaliger Leiter der FK in Heidelberg. Er hält heute den Theorieteil der Übung und geht dabei auf die Grundlagen der Zugtrupp-Arbeit ein.

Benjamin Wenker, Zugführer des THW OV Mannheim, hat diese Übung entwickelt und leitet den praktischen Teil. Die sechs Zugtrupps werden in zwei Gruppen aufgeteilt. Während eine Gruppe bis zum Mittagessen Theorie

hört, sammelt sich die andere Gruppe auf dem Hof des Rettungszentrums und bereitet die Zugtrupp-Fahrzeuge vor. Benjamin Wenker ruft unterdessen die Zugtrupp-Führer zusammen und erklärt ihnen die fiktive Lage: Ein Meteoriten-Schauer ging in der Nacht über Mannheim Süd, genauer Mannheim-Mallau, nieder und beschädigte mehrere Gebäude. Unter anderem steht eine Lagerhalle unter Vollbrand. Die Feuerwehr ist seit den Nachtstunden im Einsatz.

Diese benötigt dringend Wasser und hat sich daher an das THW gewandt. Vom nahe gelegenen Pfingstbergweiher bei Mannheim-Rheinau soll das Wasser über eine rund 900m lange Pumpstrecke zur Einsatzstelle befördert werden. Eine typische Aufgabe für die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen (WP).

Nach dieser kurzen Einweisung beginnt die eigentliche Übung. In der Unterkunft des OV Mannheim sind jeweils zwei Mannheimer Helferinnen/Helfer die "Bespieler" der Zugtrupps. Das heißt, sie stehen in Funkkontakt mit dem ihnen zugewiesenen Zugtrupp und mimen jeweils die Gegenstelle. Dies ist in der Regel der sogenannte LuK, also Leitungs- und Koordinierungsstab (siehe Artikel zum Podcast).



Aber die Zweierteams stellen auch Fachgruppen, Fachberater und die Feuerwehr dar. Als Grundlage für die Übung hat Benjamin Wenker das Szenario entwickelt und eine Art Drehbuch erstellt. Für jede Einsatzstelle gibt es mehrere Handlungsfäden, die entsprechend den jeweiligen Entscheidungen und Maßnahmen der Zugtruppe eingespielt werden.



Beispielsweise kann die erste Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen (WP) vor Ort am See frühzeitig erkennen, dass eine weitere Fachgruppe benötigt wird. Fehlen entsprechende Aufträge und Ressourcen seitens des Zugtrupps, so erkennt die Fachgruppe WP erst spät, dass sie die Pumpstrecke nicht alleine bewältigen kann. Wertvolle Zeit verstreicht.



Nach rund zwei Stunden endet die Übung und die Führungsstellen werden übergeben. Dann ist Zeit für das Mittagessen. Die Logistik-Verpflegung hat aufgetischt: Kürbissuppe als Vorspeise, Paprika-Sahne-Hühnchen auf Reis als Hauptgericht - für die Vegetarier gibt es Paprika-Mandelmilch-Brokkoli auf Reis - und ein Schichtdessert zum Abschluss. Fantastisch. Natürlich gibt es Salat dazu. Das Feedback ist eindeutig: Geschmeckt hat es allen.

Nach der verdienten Pause wechseln die Gruppen und die zweite Gruppe wird mit dem Szenario konfrontiert, während die erste Gruppe nun dem Theorie-Teil lauschen darf. Gegen 16 Uhr endet die Veranstaltung, nachdem es eine ausführliche Feedbackrunde gab. Sogenannte Übungsbeobachter erläutern ihre Beobachtungen und helfen so, die Zugtrupp-Arbeit der einzelnen OV's nochmal zu verbessern.

Insgesamt ist das Fazit positiv. Alle Beteiligten konnten ihr theoretisches Wissen erweitern und durch die praktische Übung in Anwendung bringen. Auch die Bespieler konnten Erfahrungen sammeln. Ein ereignisreicher Tag geht zu Ende.



29.11.2022

Wenn die Nacht zum Tag wird: Gemeinsame Übung Heidelberg und Mannheim

Mannheim, 29. November 2022. Die Fachgruppen Notversorgung und Notinstandsetzung (N) der Ortsverbände Heidelberg und Mannheim führen eine gemeinsame Übung durch.



Auf dem jährlichen Ausbildungsplan steht auch das Ausleuchten mittels Lichtmasts. Da es im Ortsverband (OV) Mannheim keinen gibt wurde der benachbarte Ortsverband Heidelberg angefragt. Aus der Anfrage entwickelte sich sehr schnell die Idee, die Ausbildung zum Thema Beleuchtung gemeinsam zu gestalten. In der Vorbesprechung zeigte sich, dass ein Abend für die Umsetzung der vielen Ideen nicht ausreichen würde. Daher legten beide OV's ihre Dienstabende zusammen und die Übung wurde am Montag- und Dienstagabend durchgeführt.

Am Montagabend trafen sich ca. 30 Helfer beider OV's auf einem dunklen Platz bei Ketsch. So konnte das natürlich nicht bleiben und nach einer kurzen Einweisung über die Gefahren des elektrischen Stroms wurden Strahler, Flächenleuchten wie Powermoon und N8LED verteilt und auch der Lichtmast erhellte die dunkle Fläche. Krönender Abschluss war eine Übung auf Zeit: Mit den zur Verfügung stehenden Leuchtmitteln sollte die komplette Fläche ausgeleuchtet werden. Die Zusammenarbeit der gemischten Teams klappte hervorragend und das Übungsziel wurde erreicht. Nach dem Rückbau freuten sich die Helferinnen und Helfer schon auf den Folgeabend.



Am Dienstagabend trafen sich beide OV's am Mannheimer Wasserwerk und erweiterten ihre Kenntnisse erneut. Festgestellt wurden dabei unter anderem Unterschiede beim Material. Nicht nur das Material ist leicht unterschiedlich, auch die Fahrzeuge sind nicht identisch, sodass auch Tipps und Tricks zur Beladung ausgetauscht wurden. Zum Abschluss wurden die wichtigsten Sicherheitsregeln nochmal im Detail erklärt.

Bei der Abschlussrunde waren sich alle einig: Die Übungen haben sehr viel Spaß gemacht, die Ausbildung war lehrreich und die gemeinsame Arbeit mit dem Nachbar-OV soll gerne wiederholt werden.



10.12.2022

Jahresabschlussübung im THW Ortsverband Mannheim

Mannheim, 10. Dezember 2022. Am letzten Samstagdienst des Jahres wurde dieses Jahr eine ortverbandsweite Funkübung durchgeführt.



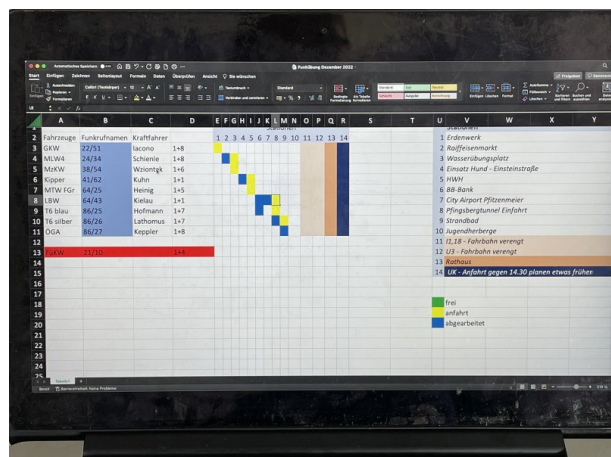
Der letzte Samstagdienst des Jahres begann ausnahmsweise mal später. Statt wie sonst um 8.30 Uhr begann dieser Samstagdienst erst um 10 Uhr. Grund dafür: Am Abend folgte die Weihnachtsfeier des Ortsverbandes und die Helferinnen und Helfer sollten daher etwas länger schlafen dürfen...

Für die Jahresabschlussübung hatte sich der Zugführer Benjamin Wenker und der Zugtrupp unter Daniel Dietz eine Funkübung ausgedacht. Es sollten bis zu 14 Stationen in Mannheim anhand von Koordinatenangaben angefahren werden. Vor Ort mussten die Gruppen dann ortsbezogene Fragen beantworten.

Dabei konnten viele Elemente des Funkens im THW geübt werden: Funkdisziplin, deutliches Sprechen, Buchstabieren, Navigation anhand von Koordinaten und eine klar strukturierte Kommunikation.

Neun Gruppen mit entsprechend neun Fahrzeugen waren im Einsatz und übten so den zielführenden Austausch von Informationen. Um 15 Uhr rückten die Fahrzeuge wieder ein und der Samstagdienst wurde beendet.

Um 18 Uhr startete dann die Weihnachtsfeier. Über diese wird in einem weiteren Artikel berichtet.



21.01.2022

Schraubenmännchen und Erste Hilfe

Erster Minidienst im Jahr 2022



Am 22.01.2022 trafen sich die Minis der Ortsjugend Mannheim zu ihrem ersten Dienst in 2022. Nachdem die Formalia abgearbeitet waren und alle negativen Covid-Tests aus Schule oder Kita geprüft waren, wurde die Gruppe geteilt und diejenigen die letztes Jahr kein Namensschild gebastelt hatten, gingen daran, ihre Zahnkränze anzumalen und auszuschneiden.

Der Rest beschäftigte sich mit dem Bau eines Schraubenmännchens aus Schrauben, Flügelmuttern, Karosseriescheiben und Muttern. Da nebenbei zwei ehemalige Fahrzeuge des Ortsverbands abgeholt wurden, um sie in die historische Sammlung des THW zu überführen, war das Interesse riesig, hier beim Verladen zuzuschauen und noch ein letztes Mal auch in den "Oldies" Platz zu nehmen. Die abholenden Helferinnen und Helfer brachten viel Verständnis für die

Neugierde der Kinder mit und gaben dieser Bitte trotz Nieselregens gerne nach, so dass alle einmal in einem Kat 1 Kipper gesessen haben konnten.

Anschließend beschäftigte sich die Gruppe noch etwas mit Erste Hilfe und es wurde der Fingerkuppenverband besprochen und nachgemacht. Hierbei wurde auch darauf eingegangen, dass man bei Erste Hilfe Einweghandschuhe trägt und wie man diese richtig an und wieder auszieht. Das Aufstellen nach der Größe wurde noch einmal geübt und die Diskussionen "wer ist größer, wer ist kleiner" fielen schon kürzer aus als beim



letzten Mal.

Nachdem noch kurz der jetzt im OV-Dienst stehende Kipper angeschaut wurde und die Unterschiede der beiden Fahrzeuge (alt und neu) aufgezeigt wurden, hieß es dann wieder "die Zeit im THW war schön, bis nächstes Mal, auf ein Wiedersehen!"



28.01.2022

Bergungsdienst für die Jugend

"Großschadenslage im Jugendraum! Scharfkantige Trümmer und mehrere Schwerverletzte!", lautete das Einsatzstichwort, unter dem sich die Junghelfer überlegen sollten, was sie tun mussten.

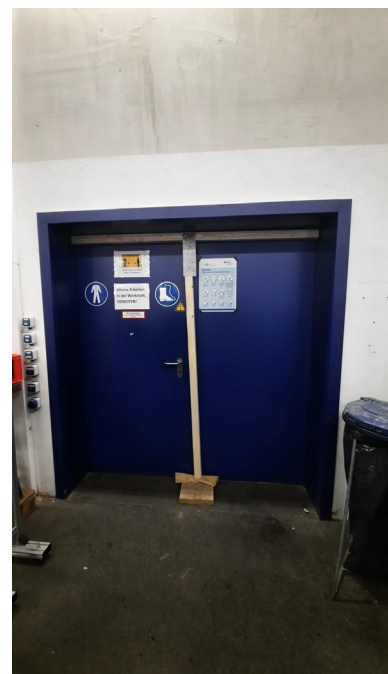


Die erste von zwei Gruppen von Junghelfern beriet sich also, was zu tun ist, um an die Schwerverletzten in Form von Keksdosen heranzukommen, und was man mit ihnen anschließend machen soll. Nicht lange darauf wurde das Material geholt: Handlampen, Auffanggurt, Bergetuch und San-Tasche.

Und los ging der Erkundungstrupp: Ganz vorsichtig und angeleint, denn überall lagen ja scharfkantige Trümmer ;-) (Kiste, Tafeln, Tisch, Sessel, nochmal Kiste). Es war nicht einfach an allen Stellen die Schwerverletzten (Keksdosen) zu finden, denn natürlich war der Raum verdunkelt. Nur der Schein der Handlampen wies den Weg. Insbesondere die Keksdose, die in einer Kiste unter einem Tisch lag, machte es nicht einfach. Nach der Rückkehr erstattete der Erkundungstrupp ausführlich Bericht, anhand einer draußen an die Tafel gezeichneten Lageskizze. Anschließend machte man sich, bewaffnet mit einer großen San-Tasche und dem Bergetuch auf, die Schwerverletzten/Keksdosen erst zu versorgen und zu retten.

Derweil stand die zweite Gruppe vor einer anderen Herausforderung: die Tür zur Werkstatt erschien nicht mehr in sich stabil, der Raum dahinter angeschlagen. Material und Leute mussten aber sicher durch diese Tür - was tun? Die Junghelfer kamen recht schnell auf den Gedanken, eine T-förmige Abstützung in die Tür zu setzen. Mit großem Eifer wurde also gemessen, wie lang und breit die Holzbalken sein durften, um in die Tür zu passen. Sorgfältig ausgemessen und markiert wurden sie mit Spanngurten auf dem Sägebock befestigt und dann wurde losgesägt. Die Balken wurden dann direkt mit Lochblechen zu einem ordentlichen T vernagelt und, selbstverständlich mit Helm und koordinierter Zusammenarbeit, in die Tür eingepasst.

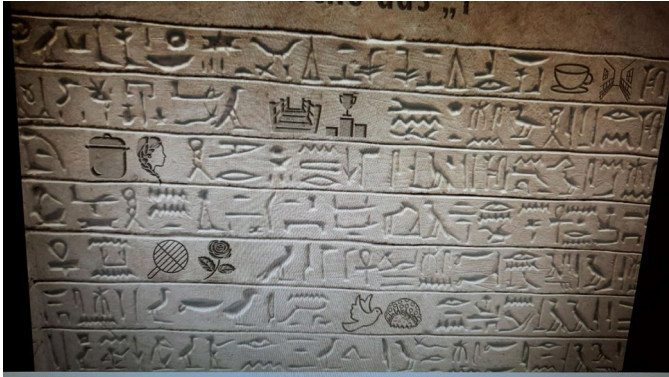
Anschließend wurde getauscht: Die Gruppe, die die Tür zur Werkstatt abgestützt hatte, kam nach oben, die Gruppe, die die Keksdosen im Jugendraum gesucht hatte, kam runter, und es ging von vorne los. Alle waren am Ende zufrieden und stolz, etwas geleistet zu haben.



18.02.2022

Jugenddienst online mal anders

Escape game "Verschollen" zusammen gespielt

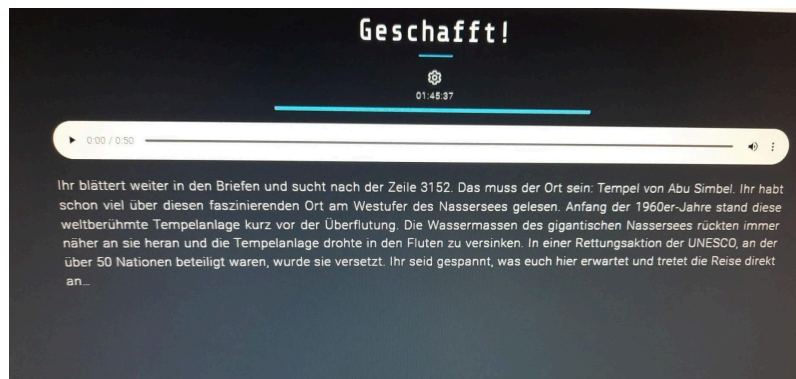


Im März 1822 tobte einer der schwersten Orkane der Geschichte. Binnen Sekunden verschluckte die Nordsee das Schiff „Gottfried“. Mit ihm sank einer der unermesslichsten Schätze seiner Zeit – hunderte Kostbarkeiten, zusammengetragen aus dem fernen Ägypten. Fast 200 Jahre sind Archäologen und Schatzsucher nun schon auf der Jagd. Erfolglos. Was übersehen sie? Schafft ihr es die Artefakte

wieder zu finden? Eins ist sicher: Der Schein ist trügerisch...

So beginnt die Erzählung, die am Anfang des Spiels steht - durch verschiedene Räume hindurch muss man anschließend Rätsel um eine Schatzkarte lösen, um das Spiel erfolgreich abzuschließen. Dabei müssen alle Spieler ihr Wissen zusammenlegen, Ideen entwickeln und verschiedene Aufgaben mit Buchstaben und Zahlen lösen. Eine besondere Herausforderung war sicherlich, Noten in Töne umzusetzen und das Musikstück zu erkennen. Mit "Für Elise" von Ludwig van Beethoven war ein weiteres Puzzlestück auf dem Lösungsweg gefunden.

Nachdem der Schatz gefunden worden war, wurden noch Fragen rund ums THW und die THW-Jugend gestellt und jeder konnte mit seinem Wissen glänzen. Diese Art von online-Diensten ersetzt sicher nicht die Ausbildungen im Rettungszentrum, hilft aber, um sich als Team weiter zusammenzufinden und bei den aktuell sehr hohen Inzidenzzahlen eine bestmögliche Kontaktminimierung auch in der THW-Jugend zu gewährleisten.



08.04.2022

Gute Teamarbeit in der Minigruppe

Eisschollenspiel, Transport mit der Krankentrage, Aufstellen nach unterschiedlichen Kriterien und Funkspiel problemlos gemeistert

Nach einer fröhlichen Begrüßung - wir konnten sechs Minis begrüßen – wurde erneut die Aufstellung in Variationen geübt. Zuerst wurde sich nach Größe aufgestellt, das ging schnell vonstatten. Danach nach Alter, das war schon etwas kniffliger. Unsere Minis haben aber schnell verstanden, worum es hierbei geht - die Kommunikation untereinander, um eine Aufgabe erfolgreich zu lösen.



Danach machten wir uns an das Eisschollenspiel. Hier geht es um Kooperation, Zusammenarbeit und Abstimmung. Die Kids bekamen eine Teppichfliese=Eisscholle weniger als sie zahlenmäßig waren und sollten damit eine vorbestimmte Wegstrecke überbrücken. Hierbei muss immer jeder Mitspieler auf einer Fliese/Scholle oder noch am Ufer stehen und keine Fliese/Scholle darf frei von Berührung durch Hand oder Fuß sein, sonst wird sie aus dem Spiel genommen. Die hinter der Gruppe freiwerdende Fliese/Scholle, die

alle begangen haben, wird vom letzten Teilnehmer angefasst, eh der Fuß von ihr genommen wird und durch die Reihe nach vorne gegeben, wo der erste die Fliese ablegt und sie erst loslässt mit der Hand, wenn der Fuß schon draufsteht. Das haben unsere Minis mit viel Spaß sehr gut umgesetzt.

Nach vier Umläufen sind wir zum Funk übergegangen. In diesem Rahmen wurden auch noch einmal die fünf Ws der Notrufmeldung abgefragt, die letztes Mal Thema gewesen und gut im Gedächtnis geblieben sind. Nach einer kurzen Einführung in den Funk sind zwei Gruppen gebildet und räumlich voneinander getrennt worden. Die Aufgabe bestand nun darin, dass die eine Gruppe ein fertig gebautes Legohaus Schritt für Schritt so über Funk erklärt, dass die andere Gruppe es genauso nachbauen kann. Wir hatten hier jedoch echte Verständigungsprobleme über Funk, so dass wir uns dann doch entschieden, diese Aufgabe nicht mittels Funks, sondern direktem Zuruf erfolgreich zu lösen.

Als letzte Herausforderung für die Minis stand noch der Transport einer Krankentrage über einen Parcours - erst über eine Bierbank, dann unter einem Biertisch hindurch und zum Schluss wieder über eine Bierbank drüber - an. Auch diese Herausforderung meisterten unsere Minis in guter Zusammenarbeit gemeinsam sehr gut. Und weil sie so viel Spaß am Eisschollenspiel hatten, ließen wir den Minidienst mit noch zwei Runden entsprechend ausklingen.

Unsere Minis haben mit Freude unser diesmal gewähltes Motto „nur zusammen sind wir stark“ angenommen, aufgegriffen und umgesetzt - perfekt.

14.05.2022

THW-Jugend Mannheim in den Stufen Blau, Bronze und Silber erfolgreich

Drei Junghelferinnen und fünf Junghelfer zeigen sehr gute Ergebnisse

Erstmals in Baden-Württemberg wurde am 14.05.2022 nach der Corona Pandemie wieder ein Leistungsabzeichen ausgetragen, an dem jetzt auch die Jüngeren mitmachen konnten. Die Leistungsabzeichen wurden erweitert um die Stufen Orange (ab acht Jahren) und Blau (ab 10 Jahren), die Kinder müssen dem THW mindestens ein Jahr vorher angehören.



Ziel der Großen Sternfahrt aus ganz Baden-Württemberg war Ehingen und so mussten sich die Mannheimer Jugendlichen und ihre Betreuer schon um 06:00 Uhr auf den Weg machen, um pünktlich vor Ort zu sein. Neben Mannheim waren auch Kirchheim, Ehingen, Weingarten und Ludwigsburg vor Ort. Nach einer kurzen Einweisung folgte die Theorieprüfung in den unterschiedlichen Leistungsstufen und dann kamen die praktischen Übungen - auch jeweils gegliedert nach Schwierigkeitsgrad bzw. Alter.

Im Leistungsabzeichen blau musste der Mastwurf mit Halbschlag gezeigt werden, es wurden Nägel in T-Form in ein Holz eingeschlagen und Hinweisschilder mussten erkannt und richtig benannt werden. Zusätzlich wurden zwei Kanthölzer mit einer Gewindestange verbunden und Muttern verschiedener Größe auf Gewindestangen in richtiger Größe aufgeschraubt.

Bei Bronze wurden Leitern korrekt aufgeschossen, die unterschiedlichen THW-Dienststellungskennzeichen erkannt und richtig benannt sowie Löschmittel zu unterschiedlichen Brandsituationen zugeordnet.

In der Stufe Silber wurden Leitern nicht nur getragen und aufgestellt, es wurden auch unterschiedliche Leitersicherungen abgefragt. Zwei Ketten wurden per Schäkkel verbunden und die Helferinnen und Junghelfer mussten zeigen, dass sie das Themengebiet Kartenkunde verstanden haben und anwenden können. Zudem wurde Gesteinsbearbeitung geprüft und ein Kantholz mit der Bügelsäge abgelängt.

In der Gruppenaufgabe mussten vier Junghelfer oder Junghelferinnen in gemischten Teams auf einer Krankentrage einen Wassereimer über einen





Hindernisparcours tragen und dabei so wenig Wasser wie möglich verschütten. Insgesamt waren knapp fünfzig Junghelferinnen und Junghelfer in den vier Leistungsstufen angetreten - die Mannheimer lieferten sechs komplett fehlerfreie Ergebnisse ab und zwei nahezu fehlerfreie mit 98 % richtigen Ergebnissen.

Herzlichen Glückwunsch vom Ortsverband an Anika, Anna-Lena, Marie, Benedict, David, Florian, Jan und Timo zu euren bestandenen Leistungsabzeichen. Weiter so! Danke auch an alle in der Jugendarbeit Unterstützenden, die erst ermöglichen, dass die Kinder und Jugendlichen auf ein gutes THW-Knowhow zurückgreifen können und dies auch im Stress einer Prüfungssituation solide zeigen können.



22.07.2022

Wasser marsch

Mini-Dienst mit selbstgebaudem Planschbecken und viel Wasser



Bei sommerlicher Hitze machten die Minis am Freitag, den 22.07.22, dem letzten Dienst vor den Ferien, die Not zu einer Tugend. Alle Ausbildungen, die man braucht, um aus vier Leiterteilen ein Planschbecken zu bauen, hatten die Kids gehabt, jetzt ging es darum, wie man das Erlernte kombiniert - welches Ende der Leiter muss, in dem Fall rechtwinklig, wo angebaut werden? Danach musste das viereckige Leiterkonstrukt mit zwei Arbeitsleinen fixiert werden - wie ging nochmal der Doppelstich - und die große Ablageplane in die Mitte gelegt werden.

Der Überflurhydrant wurde in Betrieb genommen und das Planschbecken konnte gefüllt werden. Kam das Wasser den Kindern auch zuerst etwas kalt vor, wurde dennoch ausgiebig geplanscht und auch in 40 cm tiefem Wasser kann man tauchen üben und sehen, wer länger unter Wasser bleiben kann.

Mit dem B-Schlauch wurde dann auch auf Plastikflaschen als Kegel gezielt und - als das zu einfach wurde - auf eine Schaufel, die verkehrt herum in einer Pylone stecke. Dabei ist Treffsicherheit gefragt, um das Schaufelblatt mittig zu treffen und die Schaufel samt Pylone umzuwerfen.



heit gefragt, um das Schaufelblatt mittig zu treffen und die Schaufel samt Pylone umzuwerfen.

Zum Ende des Dienstes waren sich alle einig, dass es ein schöner Nachmittag war und man jetzt in die Ferien gehen konnte. "Die Zeit beim THW war schön, bis nächstes Mal auf Wiedersehen". Wir sehen uns im September wieder - bis dahin!

07.08.2022

Interessante Ferienwoche am THW-Ausbildungszentrum in Hoya

Sieben Junghelfer und zwei Betreuer aus den Ortsverbänden Mannheim und Weingarten verbringen fünf lehrreiche Tage



Während andere die Koffer packen, um in den Urlaub zu fahren, verstaute am Sonntag, den 07.09.2022, sechs Junghelfer aus Mannheim ihr Gepäck in einem MTW, um mit ihrer Jugendbetreuerin nach Hoya zum Ausbildungszentrum des THW zu fahren. Aus Weingarten stießen noch ein Betreuer und ein weiterer Junghelfer dazu, so dass die komplette Lehrgangsstärke erreicht wurde.

In Hoya angekommen, wurden die Zimmer bezogen und alle waren gespannt, was am nächsten Tag auf sie zukommen würde. Montags wurde dann nach der Vorstellung der Ausbilder zuerst das weitläufige Gelände des Ausbildungszentrums erkundet, ehe es dann in der Theorie um die unterschiedlichsten Rettungsmethoden ging. Nachmittags wurde dies dann in die Praxis umgesetzt und mit Schiefer Ebene und Leiterhebel wurde Personenrettung geübt.

Dienstagmorgen gab es eine Einführung ins Funken sowie ein anschließendes Funkspiel, später wurden dann verschiedene Arten der Gesteinsbearbeitung ausgebildet und Wanddurchbrüche durch die Kids hergestellt. Nachmittags wurde ein großer Trümmersteg gebaut, wobei die Stiche und Bunde wiederholt wurden.

Nach einer kleinen Einsatzübung am Mittwochmorgen ging es dann als Freizeitprogramm ins Wolfcenter nach Dörverden, wo die Teilnehmer interessante Details zum natürlichen Verhalten von Wölfen im Rudel und vieles andere mehr erfuhren. Auf dem Wasserübungsplatz in Barme wurden am Donnerstagmorgen unterschiedliche Pumpen eingesetzt und am Nachmittag eine Pumpstrecke über Pufferbehälter aufgebaut. Nach der Übergabe der Lehrgangsurkunden und der Verabschiedung ging es am Freitag dann zur Rückreise nach Mannheim.



Danke für euer Interesse an dem Lehrgang in der unterrichtsfreien Zeit in der Schule, den Betreuern für Ihre aufgewendete Zeit und dem AZ Hoya für die Gestaltung eines spannenden Jugend 01.

27.08.2022

Leistungsabzeichen der THW-Jugend

Auch zwei Mannheimer Jungshelfende sind in Ladenburg erfolgreich dabei



Es ist so weit, zwei unserer Helfer*innen der Jugend und ehemalige Minis sollen das Leistungsabzeichen in Blau der THW-Jugend ablegen. Am Samstag, 27.08.22, gegen 8 Uhr ist auf der Fahrt vom OV Mannheim zum OV Ladenburg, bei dem diesmal das Leistungsabzeichen abgenommen werden soll, im MTW die Stimmung gut, aber auch die Nervosität der beiden Jugendhelfer*innen.

Doch wir sind vorbereitet - die Beiden haben fleißig zu Hause die Fragen für die Theorieprüfung geübt und die Praxisaufgaben sind im Rahmen der vergangenen Minidienste durchgegangen worden, ebenso sind diese Aufgaben noch einmal explizit mit den Beiden kurz vor dem Tag der Tage geprobt worden.

Doch wir sind vorbereitet - die Beiden haben fleißig zu Hause die Fragen für die Theorieprüfung geübt und die

Im OV Ladenburg kommen insgesamt 24 Prüflinge aus 8 baden-württembergischen OVs für die unterschiedlichen Leistungsabzeichen in ihren Kategorien zusammen, unter anderem aus Lahr, Reutlingen, Neunkirchen, Ostfildern, Heidelberg, Mannheim und natürlich Ladenburg. Nach einer kurzen Begrüßung wird es ernst für die Prüflinge - endlich.

Die Theorieprüfung ist schnell geschrieben und stellt für unsere beiden Jugendhelfer*innen kein Hindernis dar.

Doch die Anspannung ist weiterhin zu spüren. Sie kann jedoch umgehend bei den Praxisaufgaben abgebaut werden. Für den Praxisteil der Prüfung zum Leistungsabzeichen in Blau müssen an diesem Samstag die folgenden Aufgaben durch die Jugendhelfer*innen selbst erfolgreich gelöst werden:



- Zeigen des THWStichs "Mastwurf"
- Nägel in ein Brett gerade einhämmern
- Flucht- und Hinweistafeln richtig benennen
- die passenden Schrauben auf vorbereitete Muttern sowie eine Gewindestange drehen

Diese Aufgaben bringen unsere beiden Jugendhelfer*innen nicht aus dem Konzept; sie werden in einer atemberaubenden Geschwindigkeit erfolgreich gemeistert.

Im Anschluss müssen die Jugendhelfer*innen, welche die Prüfung für das Leistungsabzeichen in Blau und Orange absolvieren, noch den Prüfern zeigen, dass sie auch in einer Gruppe zusammenarbeiten und eine ihnen gestellte Aufgabe lösen können. Für diese Aufgabe werden zwei Gruppen à 2 Jugendhelfer*innen gebildet. Die erste Gruppe muss per Funk der anderen Gruppe beschreiben, wie ein vor ihnen stehendes Konstrukt aus Legobausteinen aussieht, so dass die zweite Gruppe dieses Konstrukt exakt nachbauen kann. Die zweite Gruppe sieht selbstverständlich nicht das nach zu bauende Konstrukt während dieser Prüfung. Diese Aufgabe ist mit viel Herzblut und Emotionen von den Jugendhelfer*innen dann auch erfolgreich bewältigt worden.

Die Anspannung und die Nervosität sind nun auch dem Stolz und der Erleichterung gewichen, dass das erste Leistungsabzeichen im hoffentlich noch langem THW-Jugendhelferleben so schnell absolviert worden ist. Jetzt heißt es warten - auf das Mittagessen und natürlich auf die Verkündung der Prüfungsergebnisse.

Kurz nach dem leckeren Mittagessen werden die Jugendhelfer*innen erlöst - alle Prüflinge erhalten ihr jeweiliges Leistungsabzeichen und dürfen es nun zu Recht mit Stolz an ihrer Jacke ihrer THW-Jugendhelferuniform tragen. Herzlichen Glückwunsch!

Wir bedanken uns an dieser Stelle beim OV Ladenburg für die tolle Ausrichtung dieser Prüfung zu den Leistungsabzeichen sowie der leckeren Mittagsverpflegung - dankeschön.



07.09.2022

Sommerfreizeit der Ortsjugend Mannheim

Am Ende der Sommerferien fünf erlebnisreiche Tage in Selbstversorgerhaus in Münchweiler

Am Mittwoch, den 07.09.2022, ging es für elf Jugendliche und drei Betreuer mit zwei Mannschaftstransportwagen ins CVJM Freizeithaus in Münchweiler, wo ein spannendes verlängertes Wochenende auf die Jugendlichen wartete.



Nach dem Beziehen der Zimmer ging es in den naheliegenden Wald, in dem ein Spiel aus der Erlebnispädagogik gespielt wurde, um das Gruppengefühl zu stärken. Alle bekamen die Augen verbunden und mussten sich durch den Wald bewegen, wobei jeder die Dinge, über die man stolpern oder an denen man hängenbleiben kann, deutlich benennen musste und dies auch innerhalb der Gruppe weitergegeben werden musste. Hierbei lernen die Jugendlichen, einander zu vertrauen und gegenseitig aufeinander achtzugeben.

Anschließend wurde das Abendessen vorbereitet und Brot für den nächsten Morgen gebacken. Zum Abendessen wurde gegrillt und später noch Stockbrot gemacht.

Am nächsten Morgen ging die Fahrt nach Kaiserslautern in den outdoor escape room und nachmittags war dann Zeit für einen Stadtbummel. Zurück in Münchweiler konnte man im nahegelegenen Waschtal am Annaweiher Wildtiere beobachten, unter anderem Nutrias, die hier wild leben. Nach dem Abendessen gab es einen Spielabend, an dem die unterschiedlichsten Spiele gespielt wurden.



Am Freitag lautete das Ziel dann Wildpark Silz, wo es viele verschiedene Tier zu sehen gibt: Rehe, Hirsche, Bergziegen, Mufflons, Wölfe, Ponys, Uhus und viele andere Tiere. Auf dem Rückweg wurde für das Abendessen eingekauft und im Haus zurück einige Spiele zur Teambuilding gemacht. Als es dunkel wurde, ging es zu einer kleinen Nachtwanderung in die Umgebung des Hauses.



Am Samstagmorgen teilte sich die Gruppe, ein Teil ging ins Dynamikum in Pirmasens, der andere ins Erlebnisbad. Nach der Heimfahrt und dem gemeinsam zubereiteten Abendessen klang der Abend erneut mit einem Spieleabend aus. Am Sonntagmorgen hieß es dann schon wieder Abschied nehmen, Koffer packen, alles einladen und zurück nach Mannheim fahren. Auf dem Heimweg wurden noch die Schlossberghöhlen in Homburg besichtigt und dann wurde das Rettungszentrum Mannheim angefahren, wo die Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge

wieder hergestellt wurde.

Danke an die drei Betreuer Gunda, Melli und Erik, die den Kids erlebnisreiche Tage geboten haben. Wir hoffen, dass es im Jahr 2023 wieder ein Landesjugendlager geben wird, an dem es neben den Ausflügen und Erlebnissen auch wieder die Möglichkeit geben wird, andere Jugendgruppen kennenzulernen und neue Freundschaften zu schließen.



23.09.2022

Erster Minidienst nach den Sommerferien

Teamarbeit und Absichern einer Unfallstelle



Nach den großen Ferien war der erste Minidienst am 23.09.2022. Nach dem obligatorischen Aufstellen nach Größe und dem Erklären, was heute gemacht wird, fand als erstes in zwei Gruppen ein Spiel statt, das Absprachen untereinander fördert. Eine Flasche stand in der Mitte eines Kreises mit fünf Metern Durchmesser. Dieser durfte nicht betreten werden und doch sollte die Flasche aus dem Kreis heraus transportiert werden. Während in der einen Gruppe viel versucht wurde, aber nichts erreicht, hatte die andere mit einer zuziehbaren Schlaufe und viel Fingerspitzengefühl sowie guter Teamarbeit mit Absprachen gleich mehrfach Erfolg.

Danach wurde theoretisch durchgesprochen, was zu beachten ist, wenn man eine Unfallstelle absichert: Was ziehe ich an, ehe ich aus dem Auto aussteige - die Warnweste.

Was mache ich dann zuerst - das Warndreieck aufstellen, und zwar auf der Landstraße in einer Entfernung von 50 bis 80 Meter, je nach gefahrener Geschwindigkeit. Wie kegele ich richtig ab und wie halte ich die Pylonen - immer so nah wie möglich an der Leitplanke bleiben und die Pylonen Richtung Straße halten.



Was mache ich



Nachdem alle Kinder bestmöglich versucht hatten, an alles zu denken und richtig abzusperren, waren auch die Eltern schon da und es wurde sich mit einem "Die Zeit beim THW war schön, bis nächstes Mal auf wiedersehen" verabschiedet.

15.10.2022

Leistungsabzeichen der THW-Jugend in Neunkirchen

Mannheimer Junghelferinnen und Junghelfer nehmen an der Abnahme in den Farben orange, blau, Bronze und Silber sehr erfolgreich teil



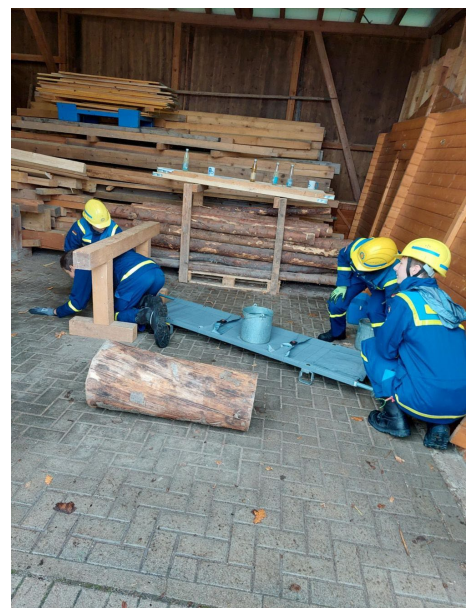
Parallel zur Abschlussprüfung der Grundausbildung in Haßmersheim wurde in Neunkirchen das Leistungsabzeichen in den Farben orange (ab acht Jahren), Blau (ab zehn Jahren), Bronze (ab zwölf Jahren) und Silber (ab 14 Jahren mit zuvor abgelegtem LA in Bronze und gültigem Erste-Hilfe-Kurs) angeboten. Die Verpflegung der beiden Veranstaltungen hatte die Fachgruppe Logistik-Verpflegung des OV Mannheim übernommen, so dass einmal mehr im großen Stil gekocht werden konnte. Hackbällchen mit Nudeln und Gemüsesauce sowie als vegan/vegetarische Variante mit Gemüsebällchen - dazu frischer Salat und Donuts als Nachtisch fanden großen Anklang bei allen Teilnehmenden.

Neben den Junghelferinnen und Junghelfern aus Mannheim waren auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Freudenstadt, Ladenburg, Leonberg,

Ludwigsburg, Neunkirchen, Oberhausen-Rheinhausen, Rastatt, Reutlingen und Weingarten bei dieser Abnahme dabei.

Zu jeder Stufe der Leistungsabzeichen gibt es eine theoretischen und einen praktischen Aufgabenteil, dazu noch eine Gruppenaufgabe, bei der die Kinder und Jugendlichen zusammen eine Aufgabe lösen müssen. In Stufe orange war diese Gruppenaufgabe, sich in einer Zargesbox auf mehreren Rundhölzern erfolgreich über eine gewisse Strecke zu bewegen und die Rundhölzer dabei sowohl zum Abstoßen als auch als Rollen unter der Kiste zu benutzen. In den restlichen Stufen musste ein Wassereimer auf einer Krankentrage durch einen Parcours getragen werden, ohne Wasser auszuschütten.

In der Stufe orange traten mit Elli und Moritz zwei langjährige Minis des THW Mannheim an und konnten beide erfolgreich nach einem langen Tag ihr Abzeichen entgegennehmen. Sie mussten als praktische Aufgaben dafür einen Mastwurf binden können und Nägel in ein Kantholz gerade einschlagen.



In der Stufe blau, in der schon deutlich mehr Aufgaben zu erledigen sind, hat Denis sein Abzeichen abgelegt - auch er stammt ehemals aus der Minigruppe, ist aber schon seit über einem Jahr bei den Großen. Er musste mehrere Nägel in T-Form einschlagen, Muttern unterschiedlicher Größe auf Gewindestangen schrauben, Ge- und Verbotsschilder erkennen und zwei Kanthölzer mit einer Gewindestange verbinden.

In Bronze kamen unter anderem verschiedenen Stiche/Knoten und das Aufschießen einer Arbeitsleine dran, der richtige Umgang mit Leitern beim Tragen und Aufstellen, Werkzeugkunde der Holzwerkzeuge und das Erkennen der Dienststellungskennzeichen des THW - hier war Leon sehr erfolgreich.



In der Stufe Silber wurde dann zusätzlich zu Stichen und Bunden auch der Umgang mit Kette und Schäkel geprüft - ebenso die Kenntnisse in Kartenkunde. Der richtige Umgang mit dem Planzeiger will gelernt und verstanden sein. Auch Gesteinsbearbeitungswerkzeuge mussten erkannt und benannt werden und ein Kantholz mit dem Fuchsschanz abgelängt werden. Es war auch gefragt, wie man eine Leiter richtig sichert und wie ein Feuerlöscher zu bedienen ist, ebenso die richtige Zuordnung von Löschmittel zu brennbaren Stoffen. Jordan und Sam haben hier gezeigt, dass alle praktischen Kenntnisse bestens sitzen und jederzeit abrufbar sind.

Glückwunsch an alle Teilnehmenden und macht weiter so! Herzlichen Dank an den ausrichtenden Ortsverband Neunkirchen, an die abnahmeberechtigten Personen, die Fahrer und Begleiter der Kids und an die Landesjugend für die Vorbereitungen des Abnahmetags.



21.10.2022

Brückenbau - mit praktischen Übungen auf die online Ausbildung aufgebaut

Zu Besuch bei der Fachgruppe Brückenbau des THW Pfedelbach



Bei der online-Ausbildung zu den Fachgruppen des THW hatte sich auch Gunnar Kreidl mit seiner Fachgruppe Brückenbau des OV Pfedelbach der THW-Jugend Mannheim vorgestellt, der wenige Monate später nach der Flutkatastrophe im Ahrtal zusammen mit anderen Brückenbaugruppen viele Behelfsbrücken bauen konnte und bundesweit bekannt wurde.

Gunnar hatte die Mannheimer Jugend am Ende seiner Veranstaltung zu einem Besuch in Pfedelbach eingeladen, der

jetzt am Wochenende des 21. bis 23.10.22 realisiert wurde. Begrüßt wurde die Gruppe aus Mannheim von der Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit, Simone Brecht, die sich auch um die Verpflegung der Teilnehmer kümmerte.

Zuerst wurde eine kleine Bailey-Brücke aus Brückenbauteilen gebaut. Wie werden diese Bauteile verbunden, was ist alles zu tun und wie werden die größeren Bauteile dann an Ort und Stelle gebracht. Anschließend wurde an den Modellen dieser Brücke eine längere Brücke in der Unterkunft des Ortsverbands gebaut. Danach wurde ein Ausflug



zur Freiwilligen Feuerwehr Öhringen gemacht und deren Ausstattung angeschaut. Zuletzt ging es noch zu einer vor Ort stehenden Behelfsbrücke, die der Ortsverband gebaut hatte.

Es war ein erlebnisreiches, lehrreiches Wochenende für die Junghelferinnen und Junghelfer des Ortsverbands Mannheim. Danke an den ausrichtenden Ortsverband Pfedelbach - wir kommen gerne einmal wieder. Dies ist im Übrigen nicht die letzte Fachgruppe, die im Nachgang zur online-Ausbildung im Jahr 2021 besucht wird. Am kommenden Wochenende, am Beginn der Herbstferien, findet eine Übung mit dem Fachzug Führung und Kommunikation aus Heidelberg zusammen mit Jugendlichen des Ortsverbands Heidelberg statt - Bericht folgt.

28.10.2022

Fachzug Führung und Kommunikation – THW-Jugend baut auf die online Ausbildung aus 2021 auf

Praktische Ausbildung zur Führung im THW



Am 28.10.2022 trafen sich die Ortsjugenden von Mannheim und Heidelberg zu einer gemeinsamen Übung in der Unterkunft des THW Heidelberg. In einer Nachtübung galt es, vier verletzte Personen im Trümmergelände des Ortsverbands zu finden und den Stand der Erkundung jeweils über Funk zu melden. Am Samstag gab es dann eine Stationsausbildung mit drei verschiedenen Themen.

Gruppe eins baute ein Lagezentrum auf und betrieb dieses inklusive Funk und Dokumentation, Gruppe zwei baute den Anhänger Führung und Lage (FüLa) auf und führte dort die Lagekarte. Gruppe drei beschäftigte sich mit Erster Hilfe, unter anderem auch mit dem Einbinden auf der Krankentrage zum Transport von Personen in unwegsamem Gelände. Alle drei Gruppen tauschten dann ihre Aufgaben durch und so hatte jeder bis zum Mittagessen alle Stationen durchlaufen. Die Station des

Lagezentrums wurde dabei so übergeben, wie man das in einem Realeinsatz auch macht, der Abgebende schließt sein Einsatztagebuch und übergibt es dem Nachfolger, dieser führt es auf gleiche Weise weiter, bis sein Einsatz endet.

Nachmittags ging es dann noch zusammen in einen outdoor escape room, wo im "operation mindfall" unterschiedlichste Herausforderungen im Stadtgebiet von Heidelberg gemeinsam gelöst werden mussten, um erfolgreich diese Aufgabe zu beenden. Müde und zufrieden kehrten die Teilnehmer am Samstagabend ins Rettungszentrum Mannheim zurück, wo sie von ihren Eltern abgeholt wurden.



Danke an die Betreuer Ann-Katrin, Melli und Stephan für die Betreuung und dem ausrichtenden OV Heidelberg für die interessante Ausbildung und die gute Verpflegung.

04.01.2022

Nach der Flutkatastrophe enorm gefordert

Sicherheit - Technisches Hilfswerk absolviert 2021 fünf Mal mehr ehrenamtliche Einsatzstunden als im Jahr zuvor – nicht nur im Ahrtal

„Schon heftig“ – mit diesen Worten bilanziert Nicole Dudziak, die Ortsbeauftragte des Technischen Hilfswerks (THW), das vergangene Jahr. Die rund 160 Mitglieder des Ortsverbands waren knapp 10 000 Stunden ehrenamtlich im Einsatz, davon allein 50 Leute in mehreren Schichten sechs Wochen lang nach der verheerenden Flut im Ahrtal.

„Im Vergleich zu 2020 mit nur 1800 Einsatz-Stunden ist das eine Steigerung um mehr als das Fünffache“, ergänzt Richard Mücke vom Ortsverband. Bundesweit stieg die Zahl der Einsatzstunden „nur“ um das Dreifache. Besonders stark waren die Mannheimer Mitglieder der ehrenamtlichen Einsatzorganisation des Bundes im Ahrtal gefordert. Zunächst war gleich am ersten Tag der Katastrophe die Fachgruppe Notversorgung und Notinstandsetzung des Ortsverbands alarmiert und nach Hermeskeil in Rheinland-Pfalz für erste Rettungs- und Aufräumarbeiten beordert worden.

Über Wochen hinweg bildete dann die Mannheimer Fachgruppe Logistik/Verpflegung gemeinsam mit weiteren Ortsverbänden die Basis für den sogenannten Bereitstellungsraum am Nürburgring – also das Zentrum, wo die eingesetzten Helfer aller Feuerwehren und Katastrophenschutzeinheiten sowie der Bundeswehr Mahlzeiten und Getränke erhielten, sich ausruhen und auf die nächsten Einsätze vorbereiten konnten. „In den Hochzeiten des Einsatzes wurden hier pro Mahlzeit knapp 5000 Essen ausgegeben“, so Mücke. THW-Ortsbeauftragte Nicole Dudziak gehörte zudem dem Einsatznachsorgeteam an, das rund um die Uhr Ansprechpartner für alle Helferinnen und Helfer war, damit sie die oft schlimmen Erlebnisse und Eindrücke besser verarbeiten konnten.

Aber auch in Mannheim selbst wurde das THW oft angefordert – etwa, als im Februar Teile einer Fassade in der Fressgasse auf die Straße stürzten, Ende August auf der Friesenheimer Insel bei der langwierigen Rettung eines Hundes aus einem großen Kaninchen- oder Fuchsbau sowie im September, als ein Kesselwagen mit einer explosiven, giftigen Chemikalie am Rangierbahnhof umstürzte. Ferner unterstützte das THW die Stadt bei der Landtags- und der Bundestagswahl beim Transport der Wahlurnen und die „MM“-Aktion „Wir wollen helfen“ beim Geschenketransport.

Trotz aller Einschränkungen, die es wegen der Corona-Pandemie für den Übungsbetrieb gibt, konnte das THW auf dem künftigen Gelände der Bundesgartenschau in der früheren Spinelli-Kaserne an einer zum Abriss vorbereiteten Halle trainieren, mit der Betonkettensäge Wände zu durchbrechen.

Und Zuwachs gab es auch: 21 neue Helferinnen und Helfer habe man laut Nicole Dudziak 2021 für das Ehrenamt begeistern können – nach acht im Vorjahr ein deutlicher Zuwachs, der viel höher liegt als der Bundesschnitt. Hinzu kommen sieben Minis (sechs bis neun Jahre) und drei neue Mitglieder der THW-Jugend (zehn bis 17). Auch neue, moderne Fahrzeuge gab es vom Bund – was die Helfer besonders motiviert: ein Bergungsräumgerät, sprich ein Radlader, und einen neuen Mannschaftstransportwagen. (Peter W. Ragge, Mannheimer Morgen)

20.01.2022

Interview mit der Ortsbeauftragten zum neuen Jahr

Mannheim, 20.01.2022. Anlässlich des Jahreswechsel entstand ein kleines Interview mit Nicole Dudziak, der Ortsbeauftragten des THW Ortsverbandes Mannheim.

Nicole Dudziak, seit 2008 Ortsbeauftragte und damit Dienststellenleiterin des Ortsverband Mannheim (OV MA), gibt einen kleinen Ausblick in das neue Jahr. Das Gespräch begonnen wir aber mit der Frage nach dem schönsten Erlebnis im letzten Jahr.

Im vergangenen Jahr 2021 machte ihr die Rückkehr zum "nahezu normalen Dienst" am meisten Freude. Ein Stück Normalität in Zeiten der Pandemie. Natürlich wurden auch in dieser kurzen aber schönen Zeitspanne die Abstandsregeln usw. eingehalten, aber einen vollen Ortsverband zu haben, das war ein lang ersehnter Wunsch Nicoles.

Für das aktuelle Jahr 2022 wünscht sich Nicole für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte in "ihrem" Ortsverband die Rückkehr zu einem "richtig normalen Dienstleben". Auch für die Jugend und Minis wünscht sie sich Normalität: "Bei einer Minigruppe mit 17 Kindern nur zwölf zulassen zu dürfen ist kein schönes Gefühl".

Ein wichtiger offizieller Termin steht für 2022 auch an: am 7. Juli 2022 feiert der Ortsverband sein 70-jähriges Jubiläum. Pandemiebedingt werden die Feierlichkeiten schweren Herzens auf 2023 verschoben. "Bis zum 75. möchte ich auch nicht warten.", erklärt Nicole motiviert und ergänzt "Ein Jahr Verspätung und dann - Riesenfete!".

Die Helfenden interessiert natürlich immer brennend, ob neue Fahrzeuge für den OV vorgesehen sind: "Neue Fahrzeuge sind derzeit noch nicht in Sicht.", so Nicole. Aber sie führt weiter aus "Wir hoffen, dass der Tieflader endlich kommt.". Der Tieflader dient unter anderem zum Transport des Bergungsräumgeräts, also des Frontladers. Auf dem alten Tieflader verlastet wäre das neue Bergungsräumgerät zu hoch, d.h. höher als 4,00 m.

An die Fachgruppe Notversorgung und Notinstandsetzung (N) gewandt hat Nicole leider keine gute Nachricht: "Die N wirds nicht gerne hören. Ich weiß immer noch nicht, wann ihr euer Aggregat bekommt."

Auf die abschließende Frage, was sich Nicole persönlich für das neue Jahr wünscht: "All meinen Freunden und mir Gesundheit."

Wir schließen uns diesem Wunsch an und bedanken uns für das Gespräch. Das Interview können Sie als mp3 unter „blau bleibt“ hören. Weitere Informationen über Nicole finden Sie in ihrem Steckbrief auf der Homepage des Ortsverbands.

21.01.2022

THWas??? - Fragen zum THW beantwortet: Was ist das Hauptamt?

Mannheim, 21.01.2022. Fragen rund ums Technische Hilfswerk (THW) beantworten wir in loser Folge hier auf unseren Webseiten. Die erste Frage dreht sich um den Unterschied zwischen Ehrenamt und Hauptamt im THW.

Die Frage kam von einem Helfer aus dem Ortsverband Mannheim (OV MA): "Welche hauptamtliche Stellen gibt es? Was sind die Aufgaben des Hauptamtes und welche Voraussetzungen müssen erfüllt werden, um im Hauptamt zu arbeiten?"

Die Antwort liefert der Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit im THW OV Mannheim, Richard Mücke. Geholfen hat Markus Gnirck, Leiter des Referats Einsatzunterstützung (U) im Landesverband Baden-Württemberg des THW.

Hauptamt und Ehrenamt

Zuallererst fangen wir mal mit den Grundlagen an... „Das Technische Hilfswerk ist eine nicht rechtsfähige Bundesanstalt mit eigenem Verwaltungsunterbau im Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat.“ so beginnt der § 1 des THW-Gesetzes. Weiter geht es unter anderem damit, wie sich das THW zusammensetzt: „Das Technische Hilfswerk besteht aus Personen, die sich freiwillig zum ehrenamtlichen Dienst im Technischen Hilfswerk verpflichtet haben (Helferinnen und Helfer) und aus hauptamtlich Beschäftigten.“ (§ 1, Absatz 3 THWG).

Zunächst sollten wir daher kurz klären, was eigentlich der Unterschied zwischen Ehrenamt und Hauptamt ist. Das Ehrenamt wird durch Freiwillige Bürgerinnen und Bürger erbracht, die in Ihrer Freizeit (oder auch während der Arbeitszeit durch Freistellung) für die Bevölkerung im THW ohne Gegenleistung arbeiten. Sie erhalten also kein Geld.

Das Hauptamt besteht aus Angestellten und Beamten, die für Ihre Arbeit im THW bezahlt werden. Sie sind die bezahlten Arbeitskräfte des Technisches Hilfswerks und müssen nicht zusätzlich ehrenamtlich im THW tätig sein.

Wer arbeitet wo?

Im oben zitierten Gesetz wird auch bestimmt, dass die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer „grundsätzlich in Ortsverbänden organisiert“ sind. Daraus ergibt sich auch, dass die hauptamtlichen Mitarbeitenden des THW in den restlichen Organisationseinheiten zu finden sind: auf Bundesebene in der THW-Leitung, auf Landesebene in den acht Landesverbänden und auf Regionalebene in den 66 Regionalstellen. Dazu kommt noch das Aus- und Fortbildungszentrum, welches auf Ebene der Landesverbände aufgestellt ist. Die derzeit 668 Ortsverbände werden dagegen vollständig durch ehrenamtliche Kräfte organisiert und betrieben.

Struktur des THW

Auf Landesebene gibt es den Landesbeauftragten mit seinem/ihrem Stab, die Referate E Einsatz, U Einsatzunterstützung und EA Ehrenamt. Dieser Aufbau ist analog zum Aufbau der THW-Leitung.

Auf Regionalbereichsebene gibt es 66 Regionalstellen (früher Geschäftsstellen genannt). „Die Regionalstelle ist die Servicestelle für die Ortsverbände und betreut die Ortsverbände des Bereiches. Sie koordiniert und verwaltet die Ressourcen in Absprache mit den Ortsbeauftragten und sorgt für die Sicherstellung der Aufgabenerledigung und Einsatzfähigkeit der ihr zugeordneten Ortsverbände. Zudem ist sie Ansprechpartner für alle Behörden und Stellen oberhalb der kommunalen Ebene.“ (Quelle: diverse Webseiten der Landesverbände, z.B. LV-BW).

Der Aufbau der Regionalstellen entspricht auch dem Aufbau der Leitung und der Landesverbände: die drei Sachgebiete E, U und AE werden hier durch Sachbearbeiter verwaltet. Ein Organigramm verdeutlicht diesen Aufbau: Organigramm der RSt Ingolstadt. Zusätzlich und parallel zu den Landesverbänden ist das Aus- und Fortbildungszentrum (AFZ) in einer Leitung, zwei Referaten und den drei Ausbildungszentren organisiert.

Also... eine komplexe Struktur. Dabei sind derzeit ca. 1.800 Hauptamtliche Mitarbeitende im THW beschäftigt.

Aufgaben

Das Hauptamt und das Ehrenamt sind zwei Pfeiler des THW. Beide sind aufeinander angewiesen. Stark verkürzt und nicht vollständig betrachtet teilen sich die beiden Pfeiler die Arbeit wie folgt:

- Das Ehrenamt, also die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer auf Ortsverbandsebene, erbringt die Leistung, die das THW anbietet.
- Das Hauptamt kümmert sich im Hintergrund um die Verwaltung des THW, also die interne Organisation, die notwendig ist, um die oben genannte Leistung erbringen zu können.

Hier folgen Beispiele und ein kleiner Ausschnitt aus den vielfältigen Aufgaben des Hauptamtes: Beschaffung von Material, Erstellung von Ausschreibungen, Planung und Bau von Liegenschaften (also z.B. Unterkünften), Sicherstellung, dass die gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit...

Arbeiten im Hauptamt

Die aktuellen Stellenbeschreibungen entsprechen den vielfältigen Aufgaben im THW. Hier lohnt sich ein Blick in die Ausschreibungen, um sich ein Bild machen zu können. Technische Berufe werden natürlich häufiger gesucht, beispielsweise in der IT oder als Prüfende für technische Geräte. Für die interne Verwaltung werden Sachbearbeiter und Referenten gesucht.

Die Voraussetzungen sind so unterschiedlich, wie die angebotenen Stellen. Sie orientieren sich am aktuellen Bedarf. So sind nur bei den Sachbearbeitern Vorkenntnisse in der Verwaltung erwünscht, während für Prüfungsaufgaben Techniker oder Meister gesucht werden.

Im öffentlichen Dienst im THW gibt es drei Laufbahnen: der mittlere Dienst (z.B. Bürosachbearbeitende), gehobener Dienst (z.B. Sachbearbeiter) oder der höhere Dienst (z.B. Führungskräfte).

Dabei gilt der Tarifvertrag des Öffentlichen Dienstes (TVöD). Infos dazu sind in Wikipedia sowie natürlich direkt beim Bundesministerium des Innern zu finden. Für verbeamtete Hauptamtliche gilt das Bundesbeamtengesetz (BBG).

Entsprechend gelten die „normalen“ Bedingungen, wie beispielsweise 30 Tage Urlaub, 39-Stunden Arbeitszeit die Woche, automatische Steigerung der Entgelte nach einem Stufenplan usw..

Allerdings gelten für das THW besondere, flexible Arbeitszeiten. Dies ist dem Umstand einer „Blaulicht“-Organisation geschuldet. So sind beispielsweise auch besondere Zeiten bei der Betreuung des Ehrenamtes als Arbeitszeit anrechenbar. Im Vergleich zu einer „normalen“ Behörde sei das THW recht flexibel und ein biete ein spannendes Arbeitsumfeld, so beschreibt Markus mit echter Begeisterung den Arbeitgeber THW. Weiter berichtet er davon, dass ein Beweggrund für die Arbeit im THW der Wunsch nach einer sinnvollen Tätigkeit ist. Viele Kollegen würden genau deswegen die Laufbahn im THW anstreben.

Gewöhnen müssen sich hauptamtliche Kräfte an die in Behörden typischerweise langsameren Vorgänge. Planungen dauern aufgrund der zahlreichen Genehmigungen, die notwendig sind, in der Regel länger als in der freien Wirtschaft.

Sind Hauptamtler auch Ehrenamtler?

Eine ehrenamtliche Tätigkeit im THW oder in einer anderen Organisation ist nicht erforderlich, um beim THW im Hauptamt arbeiten zu können. Natürlich ist eine ehrenamtliche Tätigkeit besonders im THW sinnvoll und wird daher auch gerne gesehen. Im LV BW sind ungefähr 30% der Hauptamtler im THW ehrenamtlich tätig. Markus Gnirck dazu: „Wir versuchen natürlich jeden blau zu färben und bieten deshalb jährlich eine 'Grundausbildung-Kompakt' (GA) für die neuen Hauptamtler an, um das Eis zu brechen.“

Im Anschluss an die von Markus angesprochene „GA-Kompakt“ kann im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit mit wenig weiterem Aufwand die richtige GA-Prüfung abgelegt werden.

Und auch an Einsätzen nehmen Hauptamtliche teil, so z.B. bei den Ahrtaleinsätzen innerhalb der LuK (Leitungs- und Koordinierungsstab).

Wer sich jetzt spontan für das Hauptamt bewerben will, sei gewarnt: Initiativbewerbungen bringen bei öffentlichen Arbeitgebern in der Regel nichts, da genau nur die Stellen ausgeschrieben werden, die besetzt werden können und sollen. Daher: ein Blick in die Stellenanzeigen und dann bewerben.

Quellen

- thw.de: Hauptberuflich mitmachen
- thw.de: Organigramm
- wikipedia.org: THW
- THW-Helfergesetz (THWG)
- LV BW Dienststellen
- Organigramm der RSt Ingolstadt
- TVöD in Wikipedia
- TVöD direkt beim Bundesministerium des Innern
- Bundesbeamtengesetz (BBG)

11.02.2022

Hochzeit von THW-Helferin und Feuerwehrmann

Nicht nur im Einsatz eine gute Kombination



Mit dem europäischen Tag des Notrufs, dem 11.02.2022, hatten sich unsere Helferin Patricia aus der Fachgruppe Räumen und ihren Mann Johannes einen ganz besonderen Tag für Ihre Hochzeit ausgesucht.

Vor der mit vielen roten Luftballon-Herzen liebevoll dekorierten Lanz-Kapelle auf dem Mannheimer Lindenhof hatten sich die Kameraden der Feuerwehr und des THW zusammengefunden, um für die Brautleute nach der Trauung Spalier zu stehen.

Das THW nutzte die Fluchtstäbe der FG R und an deren Ende musste das Brautpaar eine erste gemeinsame Aufgabe lösen - einen Doppelstich mit Handschuhen zu lösen, wobei jeder auch nur eine Hand nutzen durfte. Die Zusammenarbeit der beiden war perfekt und in kürzester Zeit hatten Patricia und Johannes diese Aufgabe gelöst und schritten dann weiter durch das Schlauchspalier der Freiwilligen Feuerwehr Mannheim-Neckarau, der Abteilung in der Johannes aktiv ist.



Wir wünschen dem Brautpaar einen unvergesslichen Tag heute und für den weiteren gemeinsamen Lebensweg das Allerbeste.

03.03.2022

Was sind eigentlich die Minis?

Mannheim, 12.03.2022. In der Reportage "Was sind eigentlich die Minis?" wird die Minigruppe des THW Ortsverbandes Mannheim vorgestellt. Von der ersten Idee bis zur Umsetzung. Nicht nur im Ortsverband, sondern auch im gesamten THW. Die Reportage ist Teil der Podcasts, die der Ortsverband produziert.

Ein Samstag-Vormittag in der großen Fahrzeughalle des THW Ortsverbandes (OV) Mannheim. Ein Parkplatz ist frei, der blaue Mannschaftstransportwagen, der dort sonst steht, wurde herausgefahren. Biertische stehen nun dort, auf diesen befinden sich Stifte, Papier, Verbandmaterial und allerlei Krimskrams.

Zwölf Kinder, drei Betreuerinnen und ein Betreuer wuseln herum. Das ist ein Minidienst. Heute wurde aus Schrauben, Flügelmuttern und Unterlegscheiben ein Metallmännchen gebaut. Ein Betreuer hatte sich eine künstliche Wunde am Finger zugefügt - realitätsnah mit Erdbeermarmelade als Blutersatz. Die Kinder schnippelten aus Pflastern einen Fingerverband. Dabei trugen sie medizinische Handschuhe, die sie anschließend so ausziehen mussten, dass sie die verschmutzte Außenseite nicht berührten. Wegen der Infektionsgefahr.

2014 wurde die Minigruppe in Mannheim gegründet. Die Idee dazu hatte unter anderem Nicole Dudziak, die Ortsbeauftragte des OVs. Die Jugendgruppe für die zehn bis siebzehnjährigen gibt es schon länger. Es entstand der Bedarf, auch jüngere Kinder, also die Sechs- bis Neunjährigen, betreuen zu können. Nicole Dudziak dazu: "Es ist nie schön, wenn man der kleineren Schwester sagen muss, du musst jetzt noch vier Jahre warten, bis du zehn bist. Mit einer Minigruppe ab sechs Jahren kann sie sofort anfangen."

Ein Minidienst ist spielerisch und mit eineinhalb Stunden Dauer deutlich kürzer, als ein Jugenddienst. Aktuell sind 16 Kinder in der Minigruppe, sechs Mädchen und zehn Jungs. Nach Erreichen des zehnten Lebensjahrs, müssen die Kinder die Minigruppe verlassen. In Mannheim wechseln die meisten Kinder in die Jugendgruppe und bleiben so dem OV Mannheim erhalten.

Christina Lautensack von Landesverband Baden-Württemberg erzählt, wie es zur Gründung der Minigruppe im THW kam. 2003 wurde ein Projekt "Minigruppe" gegründet, 2004 dann die erste offizielle Minigruppe. Die Einführung einer Minigruppe im THW hatte mehrere Gründe: zum einen sollte es eine Möglichkeit für aktive THW-Helfende geben, ihre Kinder betreuen zu können. Zum andern möchte das THW frühzeitig junge Menschen begeistern, um auch zukünftig über genügend ehrenamtliche Einsatzkräfte für den Katastrophen- und Zivilschutz verfügen zu können.

Heute, also 2022, gibt es über 2.200 Kinder und Jugendliche zwischen sechs und siebzehn Jahren im THW in Baden-Württemberg. Davon knapp 280 Kinder im Alter zwischen sechs und neun, also die Minis. Diese 280 Kinder verteilen sich im Land Baden-Württemberg auf 32 Minigruppen, eine davon in Mannheim.

"Die Vielfalt der Einsätze und die Möglichkeit zu lernen, dass wir als Gesellschaft nur zusammen funktionieren können, waren für mich die Gründe mit meiner Tochter ins THW zu kommen.", so ein Vater einer neunjährigen Mini. Der Vater eines zehnjährigen Jungen ergänzt: "Ich habe gehofft, dass er technisch etwas lernt. Aber auch die körperliche Bewegung und die handwerklichen Tätigkeiten sind Gründe für mich."

Katja, eine der Betreuerinnen in der Minigruppe ist Truppführerin in der Fachgruppe Räumen. Sie wurde auf dem Mannheimer Maimarkt aufmerksam auf das THW und war sofort fasziniert von den Tätigkeiten. Sie erklärt: "Der Betreuungsaufwand der Minis ist natürlich viel höher, als in der Jugend."

Faszinierend findet Katja, wie gut sich die verschiedenen Kinder-Charakter integrieren. Auch die leisen, stillen Kinder werden - mit ein bisschen Hilfe durch die Betreuenden, in der Gruppe aufgenommen und haben Spaß in den Diensten. Auch in der Zusammensetzung der Gruppe zeigt sich, dass das THW kein reiner Männerverein ist. In Deutschland sind 2022 rund 13.000 Frauen im THW. Das entspricht rund 16,5% der Helfenden. In Mannheim sind deutlich mehr Frauen aktiv, nämlich rund 30%.

Auch in der Minigruppe ist ein hoher Anteil Mädchen zu finden: Sechs der aktuell Sechzehn Kinder sind Mädchen. In der Technikaffinität gibt es keinen Unterschied zwischen den Jungs und Mädels. Ganz im Gegenteil: "Wir haben Mädchen, die würden ein Haus abreißen, wenn sie es schon könnten. Unsere Jungs sind eher zurückhaltender und vorsichtiger, was den Umgang mit Technik angeht.", erzählt Katja schmunzelnd.

Um Betreuerin oder Betreuer in der Mannheimer Minigruppe werden zu können, muss jeder Interessent ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen. Auch die Grundausbildung im THW ist Pflicht. Dabei lernen die Helfenden Erste-Hilfe-Maßnahmen. Im THW werden Fortbildungen für Kinde- und Jugendbetreuer angeboten. Überhaupt wird das Thema Kindeswohl im THW sehr ernst genommen. Auf den Webseiten der THW-Jugend gibt es ein Kinderschutzkonzept und zahlreiche Materialien, Handlungsleitfäden usw. zu diesem Thema zu finden.

In Mannheim wird der Schutz der Kinder ganz pragmatisch gelebt: es sind immer mindestens zwei Betreuende bei den Kindern. "Wir arbeiten immer im Team vor Ort. Allein schon aus dem Grund, dass sich ein Kind mal verletzt. Dann kann sich eine Person um das verletzte Kind kümmern und die andere um die anderen Kinder.", erklärt Nicole Dudziak das Vorgehen in Mannheim.

Auch der Umgang mit dem Thema ist in Mannheim sehr offen. Betreuende, Eltern und auch in der Jugend wird das Thema angesprochen. Ziel dabei ist es potentielle Täter durch den offenen Umgang abzuschrecken.

Dass dies funktioniert, bestätigt Jutta Zäpfel von der Landesjugend Baden-Württemberg, die die Kindeswohlreferentin im Land ist: "Die beste Präventionsarbeit im Ortsverband selber ist der offene Umgang mit dem Tabu Kindeswohl."

Die Reportage können Sie auf den gängigen Podcast-Plattformen (Spotify, Deezer, Apple Podcasts, Google, Amazon usw.) unter **Blau bleibt!** finden. Direkt anhören können Sie sich den Podcast auch auf der Webseite des Ortsverbands.

31.05.2022

THW meets Schule

THWas??



Ein großes Fahrzeug mit Blaulicht auf dem Dach rollt in den Schulhof der Seebachschule hinein - an diesem Tag ist Schulunterricht der anderen Art vorgesehen. Janina Wziontek, Lehrerin an der Seebachschule und Helferin im THW Ortsverband Mannheim, zeigt ihrer Klasse heute, welches Hobby sie ehrenamtlich zum Wohle der Gesellschaft in ihrer Freizeit ausübt.

Mit dem MZKW, dem Fahrzeug ihrer Fachgruppe Schwere Bergung, ist sie zusammen mit einem Kameraden nach Osthofen gefahren und hat allerhand Material dabei, was im Einsatz eingesetzt wird, aber auch von den Schülerinnen und Schülern genutzt werden kann. Werden mit den Hebekissen im Einsatzfall tonnenschwere Lasten bewegt, geht es an der

Schule darum, feinfühlig ein THW-Labyrinth zu bewegen, in dem eine Kugel einen Parcours entlang rollt.



Mit den Kettenzügen, die ebenfalls dem Bewegen von Lasten dienen, wird ein Biertisch über zwei Leiterböcke angehoben, ohne dass der



darauf stehende Eimer mit Wasser ausgeleert wird oder überschwappt. Auch hier ist einiges an Fingerspitzengefühl gefragt. Mit Digitalfunkgeräten können die Schüler zeigen, dass sie nicht nur deutlich sprechen können, sondern auch Nachrichten klar und verständlich übermitteln.

Schließlich durften die Kinder ausprobieren, wie es sich anfühlt in der Jacke eines Multifunktionsanzugs zu stecken - sicherlich noch viel zu groß für die Kids. Aber wer weiß, vielleicht trägt irgendwann eine(r) der Schülerinnen und Schüler auch die Einsatzmontur der blauen Engel.

24.06.2022

Unterstützung des KIT durch das THW

Mannheim/Karlsruhe, 24.06.2022. Vier Helfer:innen des THW Ortsverbandes (OV) Mannheim unterstützen am Freitag das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) bei der Umwandlung eines Waschbetonplatzes in eine Grünfläche.

Vier Helfer:innen trafen sich zum Feierabend in der Unterkunft des THW OV Mannheim, um nach Karlsruhe zu fahren. Am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) soll ein ein Waschbetonplatz auf dem Campus in Grünfläche umgewandelt werden.



Für die Planung des Projekts wollten die Studenten zunächst wissen, wie tief das Betonfundament ist. Ziel ist es, aus eigener Kraft in Handarbeit das Betonfundament zu beseitigen. Für die Ermittlung der Dicke des Fundaments haben sie über private Verbindungen Kontakt zum OV Mannheim gesucht und um Unterstützung gebeten.

Mit Kernbohrgerät und Werkzeug ausgerüstet wurden die Einsatzkräfte bereits erwartet und vor Ort eingewiesen. Die Beteiligten rechneten mit ca. 5 cm

Waschbeton sowie einigen Zentimetern weiterem, anders beschaffenem Beton. Bei der Beprobung des Bodens kam erstmalig im THW OV Mannheim die Verlängerung des Kernbohrgerätes zum Einsatz.

Erstaunte Gesichter gab es, als das Bohrstück ausgehoben wurde: Gefunden wurden nämlich schließlich ca. 40 cm Beton. In mehreren Schichten war Beton unterschiedlicher Beschaffenheit übereinander aufgebracht worden. Zusätzlich gab es eine weitere Schicht aus Buntsandstein.



Für den THW OV Mannheim gab es abschließend Laugengebäck als Dankeschön. Als der Regen einsetzte, rückten die ehrenamtlichen Helfer:innen wieder ab und machten sich auf den Heimweg. Für die Einsatzkräfte hat sich diese Übung gelohnt: Konnte doch erstmalig der Umgang mit der Verlängerung des Kernbohrgerätes gearbeitet werden.

Unser Dank gilt neben den Studenten, die das THW für diese interessante Übung kontaktiert haben, ausdrücklich auch den Kameraden aus Karlsruhe, die uns trotz identischer Fachgruppenausstattung die Erkundung ermöglicht haben - sollten weitere Schritte zur Beseitigung des Betons angedacht werden, wurde eine gemeinsame Übung verabredet

01.07.2022

Reportage des THW Ortsverbandes Mannheim auf thw-jugend.de

Mannheim, 1. Juli 2022. Die Reportage „Was sind eigentlich die Minis?“ im Rahmen des Podcasts „Blau bleibt!“ des THW Ortsverbandes Mannheim wird nun auf den Jugendseiten des THW vorgestellt.



Im März 2022 veröffentlichte der THW-Ortsverband (OV) Mannheim seine Audio-Reportage zu den Minis, also den sechs- bis neunjährigen Kindern im THW.

Den Bericht auf den Seiten des OV Mannheim finden Sie weiter vorne in diesem Jahresrückblick. In die Reportage selbst können Sie über den Link auf der Homepage rein hören.

Nun hat die THW-Jugend einen Bericht zur Reportage erstellt. Dieser beschreibt den Inhalt und zeigt auf, um was es geht. Danke für den positiven Bericht.



09.09.2022

Auf Einladung der Vizepräsidentin: Vernetzungstreffen weiblicher Ortsbeauftragter

„Da ist noch deutlich Luft nach oben“

THW-Vizepräsidentin Sabine Lackner würde gerne mehr Frauen in Führungspositionen im THW sehen – ganz besonders im Ehrenamt. Von 668 Ortsbeauftragten sind derzeit nur 22 weiblich, also gerade mal drei Prozent. Insgesamt sind etwa 5,5 Prozent der Führungsfunktionen im THW-Ehrenamt weiblich besetzt.



Um herauszufinden, warum das so ist, hatte die Vizepräsidentin am vergangenen Wochenende die weiblichen Ortsbeauftragten, stellvertretenden Landessprecherinnen sowie die Helferinnenbeauftragte des Landesverbandes Bayern zu einem Erfahrungsaustausch in Berlin eingeladen. Ziel war, dass die Teilnehmerinnen sich kennenlernen und vernetzen. Aber es sollte auch um die Herausforderungen ihres Ehrenamts gehen. Die Frauen erarbeiteten außerdem Lösungsmöglichkeiten für diese Herausforderungen. „Es ist es mir ein besonderes Anliegen, Frauen insbesondere auch in ehrenamtlichen Führungspositionen im THW zu unterstützen und zu fördern“, betont THW-Vizepräsidentin Sabine Lackner. Künftig soll es daher weitere Formate geben, um weibliche Führungskräfte zu unterstützen.

11.09.2022

Gedenkfeier an den Hubschrauberabsturz vor 40 Jahren



In Mannheim wurde mit einer Gedenkfeier an den Hubschrauberabsturz mit 46 Toten vor 40 Jahren erinnert. Auf der Rednerliste standen Mannheims Oberbürgermeister Peter Kurz (SPD), Colonel Reid E. Furman, Kommandeur der U.S. Army Garrison Rheinland-Pfalz, sowie Peter Röttele, der den Austausch mit den Angehörigen und Freunden der Opfer koordiniert. Stellvertretend für alle damals im Einsatz befindlichen THW-Helfer

des Ortsverbands Mannheim nahm Fachberater Norbert Meyer teil, der damals als Zugführer den Einsatz des THW leitete.

Das Gedenken erinnert an einen besonders tragischen Moment in der Geschichte der Städtepartnerschaft zwischen Mannheim, Swansea und Toulon. Vor 40 Jahren kamen zum 375. Stadtjubiläum Menschen aus diesen Städten nach Mannheim, um an den Internationalen Luftschiffertagen am Flughafen teilzunehmen. Geplant war es, einen sportlichen Rekord im Formationssprung aufzu-



stellen. Dabei verloren 46 junge Menschen ihr Leben: Der eingesetzte Chinook-Hubschrauber der US-Armee stürzte kurz nach dem Start mit einem technischen Defekt auf die Autobahn Mannheim Heidelberg und fing sofort Feuer. Alle Insassen aus Deutschland (6), Großbritannien (9), USA (8) und Frankreich (23) kamen dabei um. Der Absturz galt damals als das schwerste Helikopterunglück in Deutschland.

Am jährlichen Gedenken nahmen nach Angaben der Stadt noch immer viele Angehörige teil, meist Geschwister und Kinder. Die meisten Eltern der Verunglückten sind inzwischen gestorben. Parallel fand eine Gedenkveranstaltung in Toulon statt.

18.09.2022

Tiere pflanzen - THW zu Besuch beim NABU

Mannheim, 18. September 2022. Der NABU Edingen-Neckarhausen lädt Helferinnen und Helfer des THW Ortsverbandes Mannheim zu einer Begehung des Naturgartens ein. Thema "Tiere pflanzen".

Ein grauer Sonntag, es nieselt immer wieder leicht. Trotz des nicht idealen Wetters besuchen neun Helferinnen und Helfer nebst fünf Personen als Begleitung den Naturgarten des NABU Edingen-Neckarhausen.



Heike Vetter und Birgit Jaenicke vom NABU hatten die ehrenamtlichen Einsatzkräfte und Interessierte zu einer Führung durch den Garten eingeladen. Das Thema lautete "Tiere pflanzen". Denn, so lernten die Besucher auf anschauliche Art und Weise, wenn die richtige Pflanze auf dem Balkon oder im Garten gepflanzt wird, dann zieht diese automatisch das zu ihr passende Tier an. Der inhaltliche Schwerpunkt lag bei den Insekten. Heike Vetter schilderte eindrücklich, dass die Biomasse der Fluginsekten mancherorts um etwa 80% zurück gegangen sei. Man könne dies einfach daran erkennen, dass die Windschutzscheibe beim Autofahren deutlich länger sauber bleibt.

Mit ihrem Naturgarten versuchen die ehrenamtlichen Naturfreunde des NABU Edingen-Neckarhausen, den Insekten eine Insel zum Leben zu bieten. Dabei geht es nicht nur darum, Insekten beim Überleben zu helfen, sondern auch dem Menschen. Ohne Insekten gibt es so gut wie keine Bestäubung der Pflanzen mehr - und damit keine Nahrung. Weder für Mensch noch für Tier.

Heike Vetter und Birgit Jaenicke zeigten zahlreiche Pflanzen, die dazu gehörigen Insekten und erklärten an unzähligen Beispielen die Möglichkeiten, Insekten Nist- und Ruheplätze zu bieten. Ob Totholz, Steine oder Ziegel, fast alles lässt sich einfach und gezielt für Insekten einsetzen. Nach über zwei Stunden klang diese spannende und informative Veranstaltung bei Tee und Kuchen in diesem wunderbaren Stück Natur gesellig aus. Wir bedanken uns herzlichst bei Birgit und Heike für diese sehr freundliche und schöne Einladung. Wer sich selbst ein Bild machen will oder lernen möchte, wie der eigene Beitrag zum Erhalt der Insekten- und Tiervielfalt möglich ist, kann sich gerne an den NABU Edingen-Neckarhausen wenden.



24.09.2022

Familienfest des Regionalbereichs Mannheim im Technik Museum in Sinsheim

Helfende des Ortsverbands Mannheim verbrachten zusammen mit den Kameraden der anderen neun Ortsverbände des Regionalbereichs mit Lebenspartnern und Kindern einen spannenden Tag



Am 24.09.2022 hatte die Regionalstelle Mannheim von 10 bis 19 Uhr alle Aktiven Helferinnen und Helfer des Regionalbereichs mit LebenspartnerInnen und Kindern ins Technik Museum nach Sinsheim eingeladen, um einen spannenden Tag zu verbringen. Das ganze Museum war ein wenig "blau eingefärbt", mit dem Bagger des Ortsverbands Sinsheim am Eingang und dem GWK vor dem Terminal und vielen Beachflags und Schnelleinsatzzelten.

Neben den Attraktionen des Museums wurden weitere THW typischen Aktionen angeboten: Heißer Draht, Sandsackwurfspiel, Enten angeln, Kettcar-Rennen, um nur einige aufzuzählen. Auch die Fotobox war aufgestellt worden, um Erinnerungsfotos an diesen Tag aufzunehmen. Ein Besuch im IMAX-Kino des Museums war ebenfalls eingeschlossen und für die Kinder gab es ein extra Kidspack mit einigen THW-Material und Wertmünzen, mit denen die Fahrgeschäfte des Museums genutzt werden konnten.

Zweimal wurde zudem die Lanz Bulldog Show angeboten. So bekam man einen Eindruck, wie aufwändig es ist, einen Lanz Einzylinder-Zweitakt-Glühkopfmotor zu starten. Zuerst wird die Glühnase mit Hilfe einer Lötlampe vorgewärmt und anschließend der Motor manuell "angeworfen", indem das Lenkrad samt Steuersäule seitlich an der Kurbelwelle angesteckt wird - durch Pendelbewegungen gegen den Kompressionswiderstand wird der Motor zum Laufen gebracht.

Die Verpflegung der Gäste hatte das Catering des Museums übernommen: Mittags ein Live Barbecue und später dann Kaffee und Kuchen.

In einem kurzen Grußwort bedankte sich sowohl der Sachbearbeiter Ehrenamt/Ausbildung als auch der THW-Landessprecher bei den Familien der Helferinnen und Helfer, die ihre Lieben immer wieder in Einsätze gehen lassen, aber auch bei den Helferinnen und Helfern selber. Die gesendete Botschaft kam aber auch nonverbal an: Dieses Fest war eine deutliche Wertschätzung für das ehrenamtliche Engagement, dass die THW-Helfenden 24/7 mit Leidenschaft und Hingabe erbringen.

Alle Teilnehmer des Festes waren begeistert von dem vielfältigen Angebot. Unser herzlicher Dank geht an die Organisatoren und alle Mitwirkenden der Regionalstelle Mannheim für diesen tollen Tag, an dem sich auch viele Möglichkeiten zum Austausch mit Helferinnen und Helfern anderer Ortsverbände ergaben.

08.10.2022

Helferfest des THW Ortsverbandes Mannheim

Mannheim, 8. Oktober 2022. Nach zwei Jahren Pandemie und damit auch zwei ausgefallenen Helferfesten konnten nun endlich wieder Helfer:innen geehrt und gefeiert werden.

Feiern und gefeiert werden - das sind die Hauptbestandteile eines Helferfests. Aufgrund der Pandemie fand das letzte Helferfest 2019 statt. Hierbei werden - unter Anwesenheit von Politik und Vertretern anderer Behörden und Organisationen in der Sicherheit, also beispielsweise Berufsfeuerwehr, Polizei usw. - die ehrenamtlichen Einsatzkräfte des THW Ortsverbandes Mannheim gefeiert und geehrt.

Dieses Jahr fand nun nach langer Pause ein Helferfest light statt. Ohne Gäste, nur für die THW-Helfer:innen und "nur" Ehrungen für 10 und 20 Jahre Zugehörigkeit. Alle anderen Ehrungen sollen dann 2023 auf dem hoffentlich wieder stattfindenden Helferfest vergeben werden.

Dieses Jahr wurden für 20 Jahre Zugehörigkeit zum THW geehrt:

- Daniel Dietz (Eintritt: 2002), Zugtruppführer
- Thomas Katzenmeier (2002), Gruppenführer der Schweren Bergung
- Tobias Paulik-Rebe (2001), Gruppenführer der Fachgruppe Logistik-Verpflegung

Für 10 Jahre Zugehörigkeit zum THW wurden geehrt:

- Alexander Hefner (Eintritt: 2011), Helfer in der Fachgruppe Notversorgung und Notinstandsetzung
- Ramon Höhn (2010), Helfer in der Fachgruppe Logistik-Verpflegung
- Philipp Nübel (2011), Truppführer in der Schweren Bergung
- Leon Schmich (2012), Helfer Fachgruppe Räumen
- Sascha Zimmermann (2010), Helfer im Zugtrupp

Die Geehrten wurde einzeln vor der versammelten Helferschaft durch Nicole Dudziak, der Ortsbeauftragten, geehrt. Traditionell werden im Ortsverband Mannheim Fotos aus der gesamten THW-Geschichte der geehrten Personen gezeigt. Dies sorgt mitunter für Erstaunen und Erheiterung: Viele Helferinnen und Helfer im Ortsverband traten als Jugendliche ins THW ein. Und so erleben die Zuschauenden im Schnelldurchlauf, wie die Kameradinnen und Kameraden vom Jugendlichen zum erwachsenden Menschen werden. Anekdoten lockern das Ganze auf. Überreicht werden unter Applaus der Anwesenden eine Urkunde, unterzeichnet vom Landesbeauftragten Dietmar Löffler, sowie eine Bandschnalle mit Zahnkranz mit eingefasster Jahreszahl.

Nach dem offiziellen Part wurde dann gefeiert, gelacht und viel erzählt. Wir gratulieren den geehrten Helferinnen und Helfern und freuen uns auf das nächste, richtige Helferfest 2023. Hier werden dann auch wieder besondere Ehrungen vergeben.

15.10.2022

Spendenübergabe des Erlöses der Blaulicht-Party im September an Kinderhospiz Sterntaler

Blaulichtfamilie hält fest zusammen

Vier Veranstaltungen an einem Tag zu stemmen ist für das THW Mannheim eine Herausforderung, aber "geht nicht, gibt's nicht" gehört schon immer als Motto bei uns dazu. Da alle Mannschaftstransporter in die Veranstaltungen des Leistungsabzeichens und der Abschlussprüfung der Grundausbildung eingebunden waren, musste der Gruppenführer der Fachgruppe Schwere Bergung mit dem MZKW die repräsentative Rolle übernehmen, dass wir ein fester Teil der Blaulichtfamilie sind und am Samstagmittag vors Mannheimer Schloss fahren.



Thomas Mohr von der GdP als Organisator hatte kurzfristig gebeten, dass auch das THW Mannheim bei der Spendenübergabe an das Kinderhospiz Sterntaler vertreten sein solle, und wir haben das gerne wahrgenommen - zeigt es doch den Schulterschluss aller Blaulichtorganisationen nicht nur beim Einsatz und im Dienst, sondern auch beim Feiern und repräsentativen Terminen.

Wir freuen uns, an dem Tag vertreten gewesen zu sein.

09.11.2022

THWas??? - Was ist eigentlich ein LuK?

Mannheim, 9. November 2022. In der neuen Folge THWas??? des Podcasts Blau bleibt! des THW Ortsverband Mannheim gehen wir der sogenannten LuK nach.



Heute spreche ich mit Gunnar Kreidl über den sogenannten LuK.LuK - eine weitere Abkürzung des THW. Was bedeutet LuK, was sind die Aufgaben, wer kann das und warum überhaupt.

Diesen Fragen gehe ich im Interview mit Gunnar Kreidl nach. Gunnar ist Ortsbeauftragter des Ortsverbandes Pfedelbach und hält den Grundlehrgang für die LuK-Arbeit im OV.

Er gibt nicht nur Infos rund um die Arbeit eines LuK, sondern auch viele spannende Geschichten aus seinen langjährigen Erfahrungen im THW zum besten.

Gegen Ende des Interviews plaudert er über seinen Werdegang als THW-ler, seine größten Einsätze und über die Probleme und Herausforderungen am Rande von großen Einsätzen.

Die Folge THWas??? - Was ist eigentlich der LuK findest Du:

- in Deiner Podcast-App
- oder auf der Webseite des Podcasts

Viel Spaß beim Hören.

10.12.2022

Weihnachtsfeier des THW Ortsverbandes Mannheim

Mannheim, 10. Dezember 2022. Nach der Jahresabschlussübung feierten die Helferinnen und Helfer Weihnachten in der Unterkunft.



Nach der Jahresabschlussübung (siehe Artikel), die am selben Tag von 10 bis 15 Uhr stattgefunden hatte, konnten sich die Helferinnen und Helfer nochmal frisch machen. Und um 18 Uhr füllte sich dann der Flur in der Unterkunft mit unzähligen Kameradinnen und Kameraden.

Bei Glühwein bzw. Kinderpunsch und Keksen unterhielten sich die ehrenamtlichen Einsatzkräfte und verfolgten eine sehr spannende Diashow mit Fotos aus den Ahrtaleinsätzen. Die bunte Mann- und Frauschaft genoss sichtlich die entspannte Atmosphäre und den festlich geschmückten Unterrichtsraum.

Nach dem Abendessen überreichte Nicole Dudziak, die Ortsbeauftragte, an alle Helferinnen und Helfer, die am

Ahrtaleinsatz beteiligt waren, eine Verdiensturkunde und ein Abzeichen. Für alle Einsatzkräfte gab es vom Ortsverband ein praktisches Handtuch, natürlich in Blau und bestickt mit dem Namen der Helferin/des Helfers.

Das Essen war wieder hervorragend und der Abend klang aus mit vielen Gesprächen und weiteren Fotos. Der THW Ortsverband Mannheim wünscht Ihnen und Ihrer Familie ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



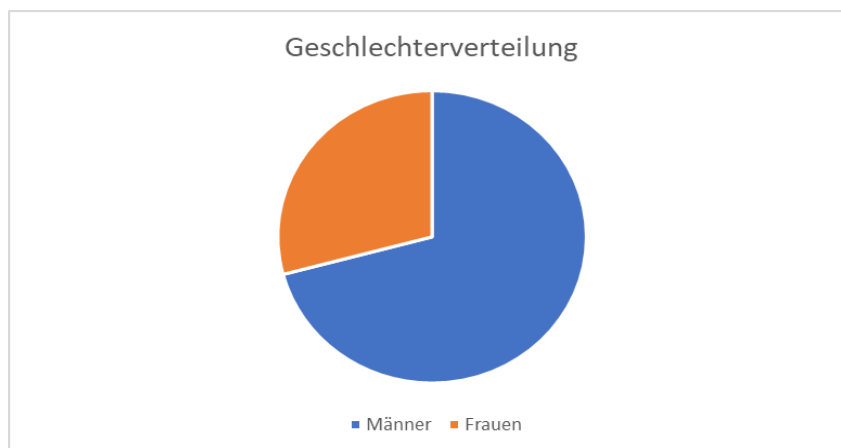
Mitgliederzahlen 2022

Der Ortsverband Mannheim hatte zum 31.12.2022:

129 Aktive Helferinnen und Helfer, davon 13 Neuzugänge in 2022
 47 Junghelferinnen und Junghelfer, davon 18 Minis (ges. 18 Neuzugänge)
 Sechs Übertritte von der Minigruppe zu den Junghelfern und drei Übertritte
 aus der Jugend in den aktiven Dienst
 65 Althelfer

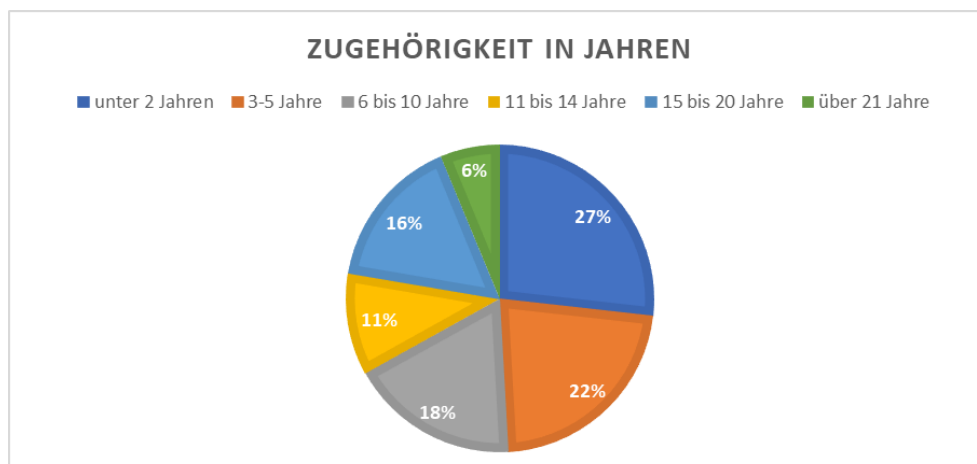
Geschlechterverteilung – Aktive Helfer

Mit einem Frauenanteil von über 29% liegt der Ortsverband Mannheim deutlich über dem bundesweiten Durchschnitt von 16%.



THW-Zugehörigkeit in Jahren – Aktive Helfer

Die Mannheimer Helfer zeichnen sich auch durch ihre Treue zum OV aus: Mehr als 50 % der Helferinnen und Helfer sind länger dabei als die alte Mindestverpflichtungszeit von sechs Jahren. Die hohe Zahl der Neueintritte in den letzten Jahren spiegelt sich im Rest der 50 % der Mitglieder wider, die erst unter sechs Jahren dabei sind – hier sind wir zuversichtlich, die gleiche Treue zum OV zu erreichen.



Einsatz- und Ausbildungsstunden – Aktive Helfer und Jugendarbeit

Im Jahr 2022 wurden bis zum 31.12.22 insgesamt über 22000 Helferstunden geleistet (Vorjahr über 21000), davon circa:

- 2500 Einsatzstunden (Vorjahr 2400)
- 8000 Stunden allgemeiner Dienst (Verwaltung, Fahrzeug- und Materialpflege, Arbeiten an der Unterkunft, Öffentlichkeitsarbeit) (Vorjahr 8000)
- 2300 Stunden Jugendarbeit plus viele Stunden „Homeoffice“ (Vorjahr 2250)
- 8200 Stunden Ausbildung (Vorjahr 7900)
- 400 Stunden Übungen (Vorjahr 400)
- 900 Stunden Lehrgänge (Vorjahr 350)

Pro aktivem Helfer in Mannheim wurden im Jahr 2022 im Durchschnitt über 160 Stunden geleistet.

Verteilung der Dienststunden

Fast drei Viertel der Helfer des Ortsverbands Mannheim leistet mehr als 120 Dienststunden im Jahr/10 Stunden im Monat. Das ist die Stundenzahl, die früher für verpflichtete Helfer im Ersatzdienst vorgeschrieben war. Die stundenstärksten Helfer (13 %) bringen sich mit mehr als 350 Stunden im Jahr ein, das sind 30 und mehr Stunden im Monat, die Hauptlast der Dienststunden verteilt sich auf 61 % der Helfer mit 120 bis 350 Stunden.

